

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erstausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den 'Gefelligen' von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neuzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des spannenden Romans 'Die Tochter des Fischlings'...

Expedition des Gefelligen.

Vom deutschen Reichstage.

75. Sitzung am 23. April.

Die Besprechung der Interpellation des Abg. Febr. von Mantau...

Abg. Vielhaben (Reformp.) meint, der Bundesrath habe eine verkehrte Bahn eingeschlagen und die Gefahr herbeigeführt...

Abg. Richter (Fr. Vpt.): Solche weitläufigen Verhandlungen haben wir vorausgesehen, und deshalb bei der Gewerbe...

In der Sache selbst war es mir bemerkenswerth, daß die Konservativen sich jetzt derart der Bäcker annehmen...

Den Bäckern widerstrebt in erster Reihe weit mehr als die Verkürzung der Arbeitszeit, daß der Schuttmann in die Backstube...

Auch die Bäckerei hat große Fortschritte in der letzten Zeit gemacht und würde noch mehr gemacht haben...

Es ist gesagt worden, jetzt sei kein Stand mehr vor den Verbänden des Bundesraths sicher. Aber darum handelt es sich...

Rechtsunsicherheit in weite Kreise zu tragen. Befragt sich doch die Arbeiterkommission mit den Verhältnissen auch einer großen Zahl...

Abg. Graf von Bismarck-Schönhausen (b. r. Fr.): Ich freue mich, sagen zu können, daß ich den staatsrechtlichen Standpunkt...

Nach der Eingabe des Vereins 'Germania' in Berlin betragen die Kleinbetriebe 99 Proz., und es wird ferner mit Zahlen belegt...

Ich schließe mich dem Bedauern an, daß die Vorlage zur Delegation des Handwerks immer noch nicht eingebracht ist.

Handelsminister Febr. v. Berlepsch: Die Herren, die früher der Gewerbeordnung zugestimmt haben und heute gegen die Verordnung...

Die Vortheile der Einrichtung sehe ich mehr in den technischen Einrichtungen, in der Frachtersparnis...

Die Vortheile der Einrichtung sehe ich mehr in den technischen Einrichtungen, in der Frachtersparnis...

Die Vortheile der Einrichtung sehe ich mehr in den technischen Einrichtungen, in der Frachtersparnis...

Die Vortheile der Einrichtung sehe ich mehr in den technischen Einrichtungen, in der Frachtersparnis...



Vorzug der Kornhäuser hervorhebt die Regulierung der Preise durch Abgabe des Korns aus diesen nur nach Maßgabe des sich fühlbar machenden tatsächlichen Bedürfnisses. Ich werde mich dann zu der Frage des Lombards, die bisher günstig besprochen wurde. Ich kann in der darin liegenden Erweiterung der Kreditbewilligung an Landwirthe, namentlich an kleine Landwirthe, nur eine große Gefahr erblicken. Ich meine, gerade bei dem kleinen Landwirth kommt es darauf an, daß er fleißig, thätig, solide arbeitet, unter Umständen auch aushält, einmal trumm zu liegen, sparsam wirtschaftet und arbeitet und möglichst wenig Schulden macht. Unter diesen Bedingungen kann der kleine Landwirth mit Erfolg arbeiten, die große Kreditgewährung ist ihm nicht nützlich. Auch die Ausnutzung dieser Einrichtungen zur Vermehrung der Börsenspekulation kann dem Landmanne, der mit dem Wesen der Börse nicht so vertraut ist, wie die Börsenleute, nur Schaden bringen. Ich glaube auch nicht, daß die Vorräthe in den Kornhäusern für die Preisbildung der Börse von Bedeutung sein werden, denn dafür ist es gleichgültig, ob die einmal vorhandenen Getreidevorräthe sich in Kornhäusern oder sonstwo aufhalten. Die Kornhäuser werden aber insofern günstig wirken, als sie größere Klarheit über die vorhandenen Getreidemengen bringen, also zur soliden Gestaltung des Geschäfts beitragen, in dieser Richtung werden sie auch dadurch wirken, daß das in den Getreidehäusern vorhandene Getreide der Spekulation entzogen ist. Die Befürchtung, daß die Kornhäuser nur dem Großgrundbesitzer Vortheil bringen werden, ist unbegründet; in der That werden sie mehr den kleinen Landwirthen zu Gute kommen, weil der Großgrundbesitzer ohnehin leichter in der Lage ist, einen ganzen Waggon Getreide zu versenden, wie ja auch thatsächlich darum schon jetzt der Großgrundbesitzer im Allgemeinen bessere Getreidepreise erzielt als der kleine Landwirth. Ohne auf die Einzelheiten der Vorlage in der ersten Lesung näher einzugehen, bin ich mit den Vorrednern darin einverstanden, daß ich für die Organisation der Kornhäuser die Landwirtschaftskammern nicht für die geeigneten Korporationen halte, sondern daß dazu besondere Körperschaften gehören. In meiner Heimathprovinz haben sich sämtliche landwirthschaftliche Vereine gegen die Errichtung von Kornhäusern ausgesprochen, was bei dem Vorhandensein zahlreicher Mühlen in der Provinz Posen erklärlich ist, aber wenn andere Provinzen sich nach ihren besonderen Verhältnissen für die Errichtung von Kornhäusern aussprechen, so haben wir natürlich nichts dagegen. Eine von keinem Vorredner berührte Frage möchte ich noch erwähnen, nämlich ob den Kornhäusern nicht besondere Eisenbahntarifvergütungen gewährt werden können; die Eisenbahnverwaltung könnte das darum gewähren ohne eine Verringerung ihrer Einnahmen, weil die Beladung der Waggons von Silos in wenigen Minuten erfolgen kann, und man zu diesem Transport die häufig leer zurückfahrenden Güterwaggons benutzen könnte. Die Kornhäuser können Nutzen bringen für die schnelle und sichere Verproviantirung der Armee nicht nur in Friedens-, sondern auch ganz besonders in Kriegszeiten. Ich schließe mit der Wiederholung der Bemerkung, daß wir die Kornhäuser acceptiren, lediglich als einen Versuch, nicht als ein bedeutendes Entgegenkommen gegen die Landwirtschaft. (Beifall.)

Abg. v. Erffa (tonf.) meint u. A.: Im Osten werde die Abhängigkeit des Landwirths vom Getreidehändler und Bankier der Benutzung des Silos entgegen wirken. Er hätte lieber gesehen, wenn die Regierung noch ein Jahr mit der Einbringung der Vorlage gewartet hätte, bis das Schicksal der Börsenreform und die Frage der gewissten Transilager entschieden sei. Wenn der Plantotermhandel aufrecht erhalten werde, dann könnten die Kornhäuser nicht helfen. Er beantrage, auch diesen Theil der Kredit-Vorlage der Budgetkommission zu überweisen. Minister für Landwirtschaft Frhr. v. Hammerstein: Schon seit einer Reihe von Jahren ist der Gedanke der Errichtung von Kornhäusern in der Presse aufgeworfen worden. Sie können theoretisch hin- und herreden, soviel Sie wollen, wenn man nicht an einen praktischen Versuch herantritt, werden Sie volle Klarheit über die Wirkung und den Einfluß solcher Kornhäuser nie erlangen. Es ist auf die Gefahr hingewiesen worden, daß die Getreidehäuser Spekulationen machen könnten. Eine gewisse Spekulation ist unvermeidlich. Jeder wartet ja von heute zu morgen, ob der Preis günstiger oder ungünstiger wird. Eine solche Spekulation würden auch die Kornhäuser treiben können; auf solche Spekulation aber, welche den inländischen oder gar den Weltmarkt beherrschen will, dürfen sie sich nicht einlassen. Ich bin der Meinung, daß genossenschaftliche Vereinigungen gebildet werden müssen. Die Frage, wo sollen solche Häuser errichtet werden, entscheidet sich danach, ob man geeignete Nichtsträger dafür findet; und dann ist klar, daß sie nur dort am Platze sind, wo der Verkehr bereits konzentriert ist. Der Staat hat kein Interesse, bei der Anlage der Speicherhäuser eine hohe Vergütung zu fordern, da sie ja ihren Werth für andere Zwecke immer behalten. Es ist zunächst die Erlebigung der Börsenreform gefordert worden. Darüber werden wir ja in 14 Tagen vollständige Klarheit haben. Wenn Herr v. Tiedemann gesagt hat, daß die Ausführung der Anlagen nicht sowohl den Interessen des Großgrundbesitzes als denen des Kleinbesitzes entsprechen, so unterschreibe ich jedes Wort. Gerade die kleinen Besitzer bauen eine große Menge verschiedener Arten, und das bringt uns auf dem Weltmarkt in eine schwierige Lage, erschwert es auch der Beeresverwaltung, direkt von den Produzenten zu kaufen. Da sollen die Kornhäuser helfen.

Abg. v. Brämel (Freis. Wgg.) steht dem Projekte nicht feindlich gegenüber, da es zeige, daß die Landwirtschaft sich der Selbsthilfe befleißigen wolle. Finanzminister Miquel erklärt, daß der Staat kein Geschäft mit den Kornhäusern zu machen beabsichtige, daß er gegen eine angemessene Pacht dieselben überlassen werde, und daß er zufrieden sein werde mit einer mäßigen Verzinsung des Anlagekapitals. Behufs Erleichterung der Lombardirung würde außer der Zentralgenossenschaftskasse — der das Haus hoffentlich vermehrte Betriebsmittel gewähren werde — sehr wohl auch die Reichsbank, die freiz. Getreide, Spiritus und Zucker lombardirt habe, eintreten. Für den kleinen Landwirth handle es sich nicht um Vermehrung des Kredits, sondern um eine für ihn günstige Veränderung des Kreditwesens. Die Einrichtung werde sich bei angemessener Regelung des Genossenschaftswesens ebenso gut bewähren, wie dies bei gemeinschaftlichen Kellereien, Meiereien usw. bereits der Fall sei. Ebenso wie eine Handelsstadt durch Errichtung von Speichern, Hafenanlagen u. dgl. für das Interesse einer kaufmännischen Minderheit, sondern für das allgemeine Interesse sorge, handle im vorliegenden Falle auch der Staat, wenn er Kornhäuser errichten helfe. Die staatlichen Aufwendungen für die Zuckerindustrie seien durch die Steuererträge hundertfältig gelohnt worden. Man solle nicht ängstlich sein, einen Weg zu betreten, der für die Erhaltung des Kleinen und mittleren Grundbesitzes notwendig sei.

Abg. v. Völkler (tonf.) erkennt die Vorlage als den ersten Schritt zur Organisation des landwirthschaftlichen Gewerbes an; die Kornhäuser würden es auch ermöglichen, Qualitätsgetreide in größeren Mengen zu exportiren. Abg. Sieg (natlb.) hält die Getreidehäuser unter Umständen nicht für zweckmäßig, ist aber im Allgemeinen doch ein Freund der Vorlage, die der Landwirtschaft zu Hilfe kommen will. Man werde vor allem den Theilnehmern gestatten müssen, ihr Getreide so lange in den Lagerhäusern liegen zu lassen, bis sie es verkaufen können. Jedenfalls seien aber später eine große Menge von Lagerhäusern notwendig und für den Osten auch, um einen genügenden Absatz zu haben, eine Wiedererrichtung der Staffeltarife.

Abg. Müller (natlb.) meint, wenn das Unternehmen gelinge, dann werde der Staat weiter keine Kapitalien darauf verwenden müssen, sondern diese würden dann von anderen

Seiten genügend fließen; nur den ersten Versuch zu machen, sei die Aufgabe des Staates.

Der Gesetzentwurf wird an die Budgetkommission überwiesen. Nächste Sitzung Freitag.

Reform des Militärstrafverfahrens.

Der seit 22 Jahren im Kriegsministerium beschäftigte Generalleutnant v. Spitz, Direktor des Departements für das Invalidenwesen, ein noch sehr rüstiger und geistesfrischer Offizier von 63 Jahren, ist zur Disposition gestellt worden, ferner ist gleichzeitig der Oberlieutenant Fleck aus seiner Stellung als Abtheilungschef im Departement für das Invalidenwesen (zu dem auch das Militär-Justizwesen gehört) ausgeschieden. Diese Verabschiedungen werden als Anzeichen dafür aufgefaßt, daß die Einflüsse, welche sich gegen eine der Wünschenswerthen Reformen des Militärstrafverfahrens geltend machen, zur Zeit stark überwiegen haben. In der That geben der Umstand, daß die beiden genannten Offiziere, namentlich Generalleutnant von Spitz, in hervorragender Weise an den Vorarbeiten für diese Reform theilgenommen haben, und die Thatsache, daß sie aus ihrer Ueberzeugung von der Reformbedürftigkeit der jetzigen Militärstraf-Prozessordnung im Sinne der bekannten Resolution der deutschen Volksvertretung (die auf Öffentlichkeit, Mündlichkeit des Verfahrens u. dgl. hinzielt) kein Hehl gemacht haben, dieser Vermuthung eine bedeutende Unterlage, die durch den Hinweis auf das Auscheiden der gleichgesinnten Generale v. Leszczynski, v. Blume und v. Schlichting aus den Reihen der aktiven Offiziere noch wesentlich verstärkt wird.

Der Reichstag hat das Wort des Herrn Kriegsministers Bronsart v. Schellendorf, daß er sein Verbleiben in seiner Stellung von der Durchführung einer sachgemäßen Reform des Militärstrafverfahrens abhängig machen werde. Wird nun auch der Kriegsminister zurücktreten oder wird er eine andere Reform vorbringen, als die vom Generalleutnant v. Spitz vorbereitete?

Berlin, den 24. April.

Im Auftrage des Kaisers hat sich am Donnerstag Abend der Flügeladjutant Oberst Graf von Moltke, Kommandeur des Leib-Kürassier-Regiments Großer Kurfürst (Schlesisches Nr. 1, nach Kreisau begeben, um am Sarge des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke, an dessen Todestage, 24. April, einen vom Kaiserpaar gewidmeten großen Lorbeerkranz niederzulegen. Eine weiße Atlaschleife des Kranzes trägt in Goldbrun die Initialen des Kaisers und der Kaiserin mit den entsprechenden Kronen darüber.

Der Austritt des französischen Botschafters am Berliner Hofe, Herbet, ist, wie verlautet, beschlossene Thatsache. Er soll im September d. J. erfolgen. Zusammenhängen soll dieser Austritt mit der vor einigen Monaten erfolgten Abberufung des französischen Marine-Attaches Mandat de Grancey. Dieser erkreute sich der besonderen Gunst Kaiser Wilhelms. Als nun der Kaiser erfuhr, daß Herr Herbet (vielleicht gerade weil sich der Attache des Wohlwollens des deutschen Kaisers erfreute) bei der französischen Regierung energisch für die Abberufung des Attaches wirkte, soll er bei einem Hofeste Gelegenheit genommen haben, sich beim Botschafter für das Verbleiben des Herrn de Grancey in Berlin zu verwenden. Darauf soll nun Herr Herbet dem Kaiser erwidert haben: „Majestät, ich wünsche Herr in meinem Hause zu bleiben!“ Der Kaiser habe sich darauf kurz umgewandt und Herrn Herbet stehen lassen, der sich nun mit Erfolg für Herrn de Granceys Abberufung verwendete, wodurch er seine eigene Stellung in Berlin erschütterte und, wie schon bemerkt, seine Abberufung veranlaßte.

Freiherr v. Hammerstein hat, wie schon kurz erwähnt, seine Verteidiger unmittelbar nach dem Schluß der Gerichtsverhandlung beauftragt, gegen das Urtheil die Revision einzulegen. Das Rechtsmittel wird sich auf die Vorschrift des § 377, Ziffer 8 der Strafprozess-Ordnung stützen, wonach ein Urtheil auf einer Verletzung des Gesetzes beruhend anzuführen ist, wenn die Verteidigung in einem für die Entscheidung wesentlichen Punkte durch einen Beschluß des Gerichts unzulässig beschränkt worden ist. Bekanntlich hat der Gerichtshof einen Antrag der Verteidigung abgelehnt, welcher die Unzulässigkeit des Strafverfahrens gegen Hammerstein darzuthun bezweckte.

In der Prozessverhandlung war auch der frühere „Freund und Seelherger“ des verurtheilten Verbrechers, Stöcker, als Zeuge amwesend, wurde aber nicht vernommen. Als der Gerichtshof sich zurückzog, trat, wie das „V. T.“ erfährt, einer der im Gerichtssaal befindlichen Herren an die Anklagebank heran und reichte mit einigen Worten dem Freiherrn v. Hammerstein die Hand. Diesen Vorgang beobachtete der auf der Zeugenbank sitzende Stöcker mit großer Unruhe und rückte nervös auf seinem Platz hin und her; plötzlich erhob er sich, ging mit feierlichen Schritten auf sein ehemaliges Reichthum zu und drückte ihm die Hand. Die dem Beispiel folgten dann Herr von Derken, der etwa zehn Minuten mit dem Angeklagten sprach, und Herr Jlinsh. Nach Fällung des Urtheils ließ Stöcker sich durch den Chefredakteur der „Kreuz-Zeitung“ deren Gerichtsberichterstatter heraufrufen und erjuchte ihn, da er — Stöcker — vermuthete, andere Zeitungen würden erzählen, er habe mit Hammerstein „geplaudert“, genau die Worte anzugeben, die er bei dem Händedruck an sein Reichthum gerichtet habe. Darauf diktirte Stöcker diese Worte: „Der Herr ist barmerzig und gnädig, und seine Güte währet ewig“, und während er im Plauderton zu einem seiner Begleiter jagte: „Er — nämlich Hammerstein — hat sehr unglücklich gesprochen“, stieg er die Treppe des Justizpalastes herab.

Gegen den Febr. v. Stumm erlassen im „Volk“ 31 Geistliche aus dem Saarrevier eine in scharfem Ton gehaltene Erklärung, in der sie, die der christlich-sozialen Partei nicht angehören, gegen die von Freiherrn von Stumm wenigstens indirekt gegen sie erhobene schwere Anklage auf „antimonarchische und antichristliche Gesinnung“ protestiren. Febr. v. Stumm habe es für angemessen erachtet, den Superintendenten Billefen, den langjährigen Leiter der Synode, vor einer politischen und konfessionell gemischten Versammlung in seiner Abwesenheit wegen seiner pfarramtlichen Thätigkeit in Prebital und Seelsorge auf unerhörte Weise herabzusetzen. Die unterzeichneten Geistlichen protestiren mit Unwillen gegen diese Handlungsweise, die sie als „eine Untergrabung der kirchlichen Autorität ansehen, und als eine uns alle angethane Schmähung empfinden.“

Für den Saatensatz in Deutschland Mitte April sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes die Notizen folgende (Nr. 1 bedeutet sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering): Winterweizen 2,3 (April 1895 2,5); Winterpelz 2,7 (2,5); Winterroggen 2,3 (3,4); Alee und Luzerne 2,6 (2,2); Weizen 2,3 (2,6).

Von den Berliner Pianoortefabriken ist allen Arbeitern, welche den 1. Mai als „Weltfeiertag“ betrachten und

an diesem Tage aus diesem Grunde die Arbeitsleistung verweigern, sofortige Entlassung angekündigt worden.

Auf der Berliner Gewerbeausstellung haben die Zimmerer am Lloyd-Dampfer die Arbeit niedergelegt, weil ihnen eine abermalige Lohnerhöhung nicht bewilligt worden ist.

Am 3. Mai findet in Bremen eine Hauptversammlung der Nordostdeutschen Vereinigung des Verbandes katholisch-kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands statt. Hauptzweck der Versammlung ist der weitere Ausbau der Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes.

Sachsen. Aus Anlaß des (68.) Geburtstages des Königs ist am Donnerstag in Dresden im Beisein der königlichen Familie ein Wettin-Obelisk enthüllt worden. Professor Schilling hat den Obelisk mit Kolossal-Gruppen, Bergantheit und Gegenwart geziert. Der König sprach dem Bildhauer sowie den übrigen Künstlern seinen Dank aus.

Oesterreich-Ungarn. Der Wiener antimilitärische Virgerklub beschloß in vertraulicher Sitzung, Lueger trotz der Nichtbestätigung wiederum für die Bürgermeisterwahl aufzustellen.

Frankreich. In der schleunigt, zum Theil auf telegraphischem Wege, zusammenberufenen Deputirtenkammer kündigte am Donnerstag Ministerpräsident Bourgeois den bereits gemeldeten Rücktritt des Ministeriums an. In seiner Begründung erinnerte er an den Beschluß der Kammer, die Gelder für den Feldzug gegen Madagaskar zu bewilligen und die Weigerung des Senats, diesem Beschlusse zuzustimmen. Nach Verlesung seiner Erklärung ging Bourgeois an die Ministerbank zurück und gab den Ministern ein Zeichen, worauf das gesammte Ministerium unter lautem Beifall (die Sozialdemokraten riefen: „Nieder mit dem Senat!“) den Saal verließen. Gleich darauf begaben sich die Minister ins Elysee zum Präsidenten der Republik, dem sie ihre gemeinsame Abdankung mittheilten. Die Verathung im Elysee war nur von kurzer Dauer. Präsident Faure nahm die Abdankungserklärung an und wird ein neues Ministerium bilden. In der Kammer herrscht die Ansicht, es werde ein radikales Ministerium werden.

Mit 309 gegen 38 Stimmen nahm die Kammer dann eine Erklärung an, worin sie ihren Vorrang vor dem Senat behauptet, weil die Kammer von dem allgemeinen Stimmrecht, der Senat dagegen nur von einer gewissen Wählerklasse gewählt worden sei. Darauf beschloß die Kammer mit 417 gegen 37 Stimmen, eifrigst die Politik der demokratischen Reformen weiterzuführen.

Italien scheint von seiner Friedenspolitik und den Unterhandlungen mit Menelik abzugehen. Auf Wunsch des Generals Baldissera werden in Italien mit großer Beschleunigung transportable Brücken gebaut, woraus zu schließen ist, daß der General trotz der eingetretenen Regenzeit den Feldzug gegen die Abessinier fortsetzen will. Von Neapel sind Kriegsmunition, Lebensmittel und 2000 Faß Trinkwasser an Baldissera abgegangen. Demnächst sollen noch mehrere Batterien nachfolgen.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 24. April.

Die Weichsel ist heute hier auf 3 Meter gefallen. In der Rogat ist das Wasser bedeutend gestiegen. Die Auferdeiche stehen zum Theil unter Wasser. Der Fährbetrieb erleidet keine Unterbrechung.

In der vergangenen Nacht und heute Vormittag fiel hier und an anderen Orten ziemlich dichter Schnee, der sich jedoch schnell in Wasser auflöste. In der Gegend von Stuhm herrschte in der Nacht ein ziemlich heftiger Schneesturm aus nördlicher Richtung.

Der von der Seewarte angekündigte Sturm ist eingetroffen. Der Sturm war hier heute Vormittag so stark, daß der Fähr-Dampfer „Fortuna“ wegen des hohen Wellenganges der Weichsel seine Fahrten einstellen mußte. Mittags ließ der Sturm bedeutend nach.

Die Sitzung der nordöstlichen Zone des deutschen Gastwirth-Verbandes fand am Mittwoch in Thorn unter dem Vorsitz des Herrn Bonin-Thorn statt. In das Bureau wurden die Herren Domschke-Königsberg als Vorsitzender, Bunisch-Danzig, Reichschlag-Brandenburg, Bonin-Thorn als Beisitzer, Weber-Thorn als Protokollführer berufen. Den wichtigsten Beratungsgegenstand bildete die Gründung einer Verbands-Witwen- und Waisenkasse, und zwar sollten nach den Vorschlägen des Zentralausschusses Waisen bis zum 14. Lebensjahre unterstützt werden. Die Versammelten beschloßen jedoch, die Unterstützung auch auf hilfsbedürftige Kollegen auszudehnen und bei Waisen bis zum 16. Lebensjahre zu gewähren. Als Ort der nächsten Zonensitzung wurde Brandenburg und Herr Domschke-Königsberg zu deren Vorsitzenden gewählt. Die Vereine Bromberg und Danzig stellten den Antrag, den nächstjährigen 24. deutschen Gastwirthstag an ihren Orten abzuhalten. Darüber wird auf dem am 10. und 11. Juni in Hamburg stattfindenden deutschen Gastwirthstage beschloßen werden. Die Wahlen der Delegirten der einzelnen Vereine zum Gastwirthstag in Hamburg finden in den nächsten Vereinsversammlungen statt.

Die von den Danziger Polen nach Pöplin entsandte Deputation ist am Mittwoch vom Bischof Dr. Rechner empfangen worden und hat, nachdem sie die Lage der polnischen Kolonie Danzig geschildert hatte, folgende Zugeständnisse erlangt: Die bisherigen zwölf Andachten bleiben aufrechterhalten; außerdem hat der Bischof erlaubt, daß von jetzt an in der Nikolauskirche zu Danzig allsonntäglich um 8 Uhr Morgens Andacht mit polnischem Gesang und um 9 Uhr polnische Predigt stattfindet. In Betreff des polnischen Religionsunterrichts sollen die Beteiligten erst den von dem Generalvikariat in dem bekannten Bescheide gestellten Forderungen nachkommen, d. h. sich mit ihren Wünschen an die zuständigen Pfarren wenden, deren Entscheidung abwarten und dann ihre weiteren Ansichten dem Generalvikariat vorlegen.

Die Turnlehrer-Prüfung haben an der Zentral-Turnanstalt zu Berlin abgelegt die Herren: Oberlehrer Seifert-Br. Friedland, wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Krahe-Danzig, Lehrer Bujse-Schidlich, Seminar-Hilfslehrer Fiebig-Döbau, Lehrer Seidel-Marienburg, techn. Lehrer Kettner am Realgymnasium zu Hamburg, früher in Rendsburg, Kreis Brandenburg und Lehrer Krause-Szczepankow, Kreis Brandenburg.

Das bekannte knakusche Bild „Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter“, ist vom Kultusminister allen Gymnasien überwiesen worden.

Danzig, 24. April. Bei dem hiesigen Getreideagenten Paul Keller, welcher ein ziemlich umfangreiches Kommissionsgeschäft betreibt, wurden vorgestern durch die Kriminalpolizei Untersuchungen der Waarenvorräthe vorgenommen, welche zu dem vorläufigen Ergebnis führten, daß ansehnlich betragsreiche Vermengungen von Saatgut verschiedener Qualität stattgefunden haben, und zwar soll es sich hauptsächlich um Weimengung von präparirtem Senf zu Raps erster Qualität handeln. Es wurde daher gestern der Waarenraum und das Komtoir polizeilich geschlossen, auch ein Wodenmeister verhaftet. Die Kriminalpolizei hat festgestellt, daß Keller seit dem 1. August v. J. bis jetzt von der hiesigen Kolonialwaaren-Engros-Firma Bernhard Brauns



große M...
zum Fär...
geben...
Senf ist...
worden...
übergeben...
Fuße...
Der...
Jahres-...
8077,50...
wählte m...
Anger...
Das...
Reiter...
Reunen...
Maider...
Besitz be...
der Frei...
Charg...
korps, d...
fuhrer...
prensid...
200 M...
re ne...
ritten v...
ist ein...
der Jag...
Chrenpr...
re ne...
Sports...
anderen...
das B...
Ferden...
dem zw...
In...
von der...
den Zim...
der Zim...
einzig...
Erwe...
beschrän...
betrieb...
theilung...
und Tie...
Verlauf...
Forderung...
Der...
Zeit ge...
hält, du...
Die Ber...
ist ver...
Dre...
Nebungs...
fanden...
Culin...
meisung...
sich um...
des Def...
F...
jähri...
Drewe...
dem 10...
Stelle...
Q...
Peter...
Bauin...
F...
Ver...
glier...
G...
Sohn...
müssen...
samt...
nächsten...
nicht...
Vergif...
Der...
Februar...
Bären...
über...
Herr...
in so...
konnten...
Vorstell...
blühend...
und bel...
Bruder...
dem C...
C. in...
August...
jeden...
getroffe...
sich des...
dem no...
zu wera...
da Not...
wurde...
verurthe...
G...
verort...
lä m...
Stimme...
Ankauf...
um dar...
solchen...
des Nat...
der Alt...
in Aus...
dement...
stehend...
auch kan...
20000...
1896/97...
höhe...
dem G...
ste er...
Bedacht...
mehr...
eben...
Staats...
Gewerb...
K...
garte...
hier...
Den...
Klebung...
leitung...
F...
Fritz...
war bis

2. Danzig, 24. April. Herr Kreislichinspektor Scharfe ist gestern Abend plötzlich gestorben.

* Berlin, 24. April. Reichstag. Die Wahlen der Abg. v. Reibnitz (1. Bez. Gumbinnen), v. Salisch (2. Bez. Breslau), Hüpeden (2. Bez. Kassel), werden für gültig, die Proteste gegen die Wahlen der Abg. v. Karborff (3. Bez. Breslau) und Graf Limburg-Stirum (8. Bez. Breslau) für erledigt erklärt.

* Berlin, 24. April. Die Kommission des Reichstags zur Beratung der Zuckersteuer vorlage nahm die §§ 71, 72, 75 und 76 der Vorlage nach den Beschlüssen der ersten Lesung an und lehnte die §§ 73 und 74 betr. den Höchstbetrag der jährlichen Zuschüsse und die Einziehung zahlgelagerter Beträge ab.

* Berlin, 24. April. In der gestrigen Plenar-sitzung des Bundesrats wurde die auf Antrag Adt und Genossen im Reichstage gefasste Erklärung betr. das Duellwesen dem Reichstagsrat übergeben.

* Berlin, 23. April. Abgeordnetenhause. Erste Beratung des Gesetzes betr. die Handelskammern.

* Berlin, 24. April. In der gestrigen Plenar-sitzung des Bundesrats wurde die auf Antrag Adt und Genossen im Reichstage gefasste Erklärung betr. das Duellwesen dem Reichstagsrat übergeben.

* Berlin, 24. April. In der gestrigen Plenar-sitzung des Bundesrats wurde die auf Antrag Adt und Genossen im Reichstage gefasste Erklärung betr. das Duellwesen dem Reichstagsrat übergeben.

* Berlin, 24. April. In der gestrigen Plenar-sitzung des Bundesrats wurde die auf Antrag Adt und Genossen im Reichstage gefasste Erklärung betr. das Duellwesen dem Reichstagsrat übergeben.

* Berlin, 24. April. In der gestrigen Plenar-sitzung des Bundesrats wurde die auf Antrag Adt und Genossen im Reichstage gefasste Erklärung betr. das Duellwesen dem Reichstagsrat übergeben.

* Berlin, 24. April. In der gestrigen Plenar-sitzung des Bundesrats wurde die auf Antrag Adt und Genossen im Reichstage gefasste Erklärung betr. das Duellwesen dem Reichstagsrat übergeben.

* Berlin, 24. April. In der gestrigen Plenar-sitzung des Bundesrats wurde die auf Antrag Adt und Genossen im Reichstage gefasste Erklärung betr. das Duellwesen dem Reichstagsrat übergeben.

* Berlin, 24. April. In der gestrigen Plenar-sitzung des Bundesrats wurde die auf Antrag Adt und Genossen im Reichstage gefasste Erklärung betr. das Duellwesen dem Reichstagsrat übergeben.

Table with 5 columns: Stationen, Barometerstand, Windrichtung, Wetter, Temperatur nach Celsius. Lists weather reports for various stations like Remel, Neufahrwasser, Schwinemünde, Hamburg, Hannover, Berlin, Breslau, etc.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Spiritus. Lists prices for various commodities in Danzig, 24. April.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen. Lists prices for wheat and rye in Königsberg, 24. April.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Spiritus, Eisen. Lists prices for various commodities in Berlin, 24. April.

große Mengen Linte bezogen habe, die, wie man annimmt, zum Färben von Seif, dem dadurch das Aussehen von Kapuz gegeben werden sollte, verwendet wurde.

Der Allgemeine Gewerbe-Verein hielt gestern seine Jahres-Versammlung ab, in welcher der Etat für 1896/97 auf 8077.50 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgestellt wurde.

Das Frühjahrsrennen des Danziger Jagd- und Reitervereins findet am 10. Mai statt. Vorläufig sind sechs Rennen vorgesehen, und zwar als Eröffnungsrennen ein Maidenrennen für ost- und westpreussische in westpreussischem Besitz befindliche Pferde auf 1200 Meter, dem ersten Pferde fällt der Preis von 200 Mk. zu.

In der letzten Sitzung der Bauinnung wurde beschlossen, von der Bestimmung des § 97 der Gewerbeordnung, nach welchem den Innungen gestattet ist, zur Förderung des Gewerbebetriebes der Innungsmitglieder einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb einzurichten, Gebrauch zu machen und eine Baugesellschaft zu bilden.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

Der frühere Bierverleger, jetzige Landwirth Lukaschewski verlor gestern Abend seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, in der Wohnung Bekannter, wo sie sich aufhielt, durch einen Messerstich in die Schulter lebensgefährlich.

und Standesbeamter für den Landbezirk gewesen. Seit jener Zeit zeigte sich bei ihm Zeichen von geistiger Unmündigkeit, so daß er zweimal nach der Irrenanstalt Kortau gebracht werden mußte.

Q Bromberg, 24. April. Wie verlautet, ist der Seminar-direktor Tobias von hier als Regierungsrath nach Königsberg berufen. Sein Nachfolger soll der Pfarrer Reichert von hier werden.

Q Bromberg, 23. April. Für den Umbau der städtischen Gasanstalt, der nun nahezu vollendet ist, hat die Stadt-verordneten-Versammlung f. J. 325000 Mk. bewilligt. Von dieser Summe werden noch 25000 Mk. übrig bleiben.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Q Posen, 23. April. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt hier heute unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz die erste Vollversammlung ab, zu welcher von 36 Mitgliedern 33 erschienen waren.

Familien-Anzeigen.

2017] Am 23. d. Mts. verschied nach schwerem Leiden mein lieber Sohn der Musikant **Herm. Steinke** von der 5. Kompagn. Inf.-Reg. 141, im 21. Lebensjahr. Dieses zeigen tiefbetrübt an die trauernden Eltern und Geschwister. Die Beerdigung findet Sonntag d. 25. d. Mts., Nachm. 3 Uhr v. Trauerh. Culmerstr. 24 aus statt. Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz erweisen. **C. Steinke u. Frau.**

2052] Am 22. ds. Mts. starb unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der **Wesiger Ferdinand Janz** im fast vollendeten 55. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen. **Culm. Hofgarten**, den 24. April 1896. **Dietrauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. April, Nachm. 2 Uhr, v. Trauerhause aus statt, wozu Verwandte und Bekannte nur hierdurch ergebenst eingeladen werden.

2015] Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen an **Feste Courbière**, den 23. April 1896. **V. Golaszewski und Frau.**

Bauausführungen
Mauer- u. Zimmerarbeiten, auch Entwerfungen bin i. durch vortheilhafte Material-Einkäufe im Stande reell u. bill. auszuf. **F. Kriedte**, Zimmerstr. 6735] **Grudenz.**

Berlin.
Hotel und Restaurant **WZ** Centrum, 2 Minuten vom Bahnhof Alexanderplatz, elegant eingerichtete Zimmer, fr. Köche, gute Küche empfiehlt. **Ph. Sinal**, Besitzer.

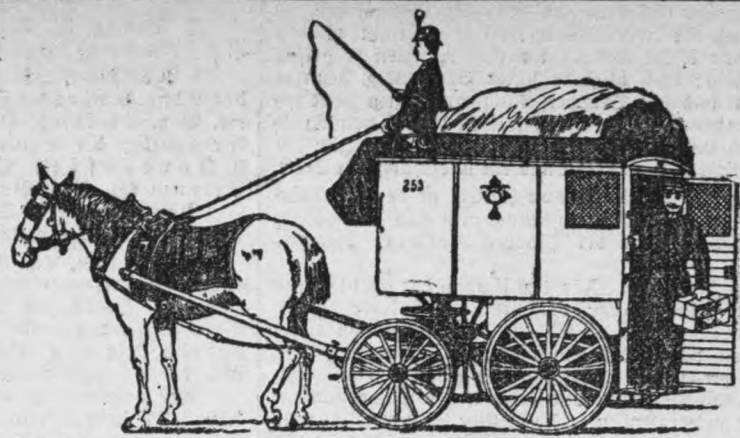
Für Bahnleidende in Briesen.
1839] Mein Zahn-Atelier befindet sich vom 1. Mai ab im Hause des Herrn Kaufmanns Brandenburger, erste Etage, über Harris Hotel, und ist bis auf Weiteres wöchentlich an zwei Tagen, Donnerstag und Freitag, geöffnet. **E. Urau**, Briesen.

G. & J. Müller
Zischlermeister **ELBING**
Reiferbahnstr. 22.
Ban- u. Kunstscherelei mit Dampftriebwerk. Größte Zischlerei Dts- und Westpreußens empfehlen sich zur schnellen, gebieneren u. geschmackvollen Ausführung von Arbeiten jeden Umfangs, von einfacher bis reichster Durchführung in allen Stül- u. Holzarten bei billigen Preisen, und zwar:
Bantischlerarbeiten
Türen, Fenster, Wandpaneel, Holzdecken, Parquet- und Stabdecken, Treppen etc.
Laden-Einrichtungen für die verschiedensten Geschäftszweige.
Kunstabmalerei
einzelne Stücke, ganze Zimmer, komplette Ausstattungen.
Einrichtungen für Hotels, Kirchen, Schulen, Bureaus, öffentl. Gebäude etc. **[1707]**
Nebnahme des ganzen inneren Ausbaues.
Rechnungen u. Anschläge heb. jed. Zeit z. Verfügung.

200000 Ziegelsteine werden von gleich zu laufen gesucht franko per Kahn nach hier. Bitte um Preisangaben. **L. Dietrich**, Neufahrwasser.

1981] Suche gebrauchte **Torftschmaschine** zu kauf. **Koerth**, Radost.

Wer entfernt von hohen alten Bäumen **Wispeln?**
Meldungen mit Angabe der beanspruchten Vergütung an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, Danzig, unt. W. 10 erbeten. **[2096]**



Durch die Post franko
erhält Jedermann eine reichhaltige Musterauswahl von **Herrenstoffen und Damenstoffen**

Gediegene glatte Cheviots für elegante Anzüge
per Meter 2 Mt., 2 Mt. 50 Pfg., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt., 6 Mt., 8 Mt.

Solide Buckskins für Anzüge
per Meter 1 Mt. 75 Pfg., 2 Mt. 20 Pfg., 3 Mt. 50 Pfg., 6 Mt., 8 Mt.

Elegante Fantasie-Cheviots und Melton
per Meter 3 Mt. 40 Pfg., 4 Mt. 50 Pfg., 5 Mt. 30 Pfg., 7 Mt., 8 Mt.

feine Salon Kammgarnstoffe glatt und saconirt
per Meter 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt. 80 Pfg., 6 Mt., 7 Mt., 8 Mt.

Gediegene Loden u. Paletotstoffe
per Meter 1 Mt. 80 Pfg., 2 Mt. 80 Pfg., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt., 6 Mt.

Englisch-Leder, Manchestercord und Arbeitsanzugstoffe
per Meter 70 Pfg. 1 Mt. 1 Mt. 50 Pfg., 2 Mt. 40 Pfg., 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., forst-, Feuerwehr-, Beamten-, Billards-, Livree-, Turn-Tuche schwarze Tuche, Sportstoffe.

Glatte, faconirte, und seidenbestickte Damentuche
per Meter doppelbreit 85 Pfg., 1 Mt. 20 Pfg., 2 Mt. 60 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 60 Pfg.,

Lichtfarbene Ballstoffe
per Meter 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 60 Pfg., 1 Mt. 80 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 40 Pfg.

Reinwollene foulés, Cheviots, Diagonal, Crepon
per Meter 1 Mt. 10 Pfg., 1 Mt. 40 Pfg., 1 Mt. 60 Pfg., 2 Mt. bis 3 Mt.

Sehr preiswürdige Fantasie- und bestickte Stoffe
per Meter 65 Pfg., 75 Pfg., 85 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 40 Pfg., 2 Mt., 3 Mt.

Schwarze Stoffe, Crêpes, Jacquards, Mohair
per Meter 1 Mt., 1 Mt. 20 Pfg., 1 Mt. 45 Pfg., 1 Mt. 80 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 50 Pfg.

Schwarze und weiße Cachemire, reine Wolle
per Meter 1 Mt., 1 Mt. 20 Pfg. bis 4 Mt.
Gediegene, reinwollene Damenloden und Beige
per Meter 1 Mt. 10 Pfg. bis 3 Mt.

Musburger Specialitäten Baumwollflanelle, Madapolam, Hemdentuche sehr preiswürdig und solid Bettbarzend, Bettüberzüge, Schürzenstoffe.

Um sich von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Stoffe durch eigene Prüfung überzeugen zu können, verlange man **Muster franco** welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen gesandt werden. **Waarensendungen von 10 Mark an franko. — Umtausch gerne gestattet.**
Tuchausstellung Musburg 25
(Wimpfheimer & Cie.)

Ostseebad Rügenwaldermünde.
Hotel **Friedrichsbad**, Bes. **J. Linke**, **[2066]** liegt unmittelbar am Strande und den Barkanlagen. Vorz. Küst. Wellenschlag. Wohnungen und Pension von 25 Mt. an pro Woche. Warme See- und Mineralbäder im Hause.

Die **Maschinen-Fabrik** und **Reparatur-Werkstatt** von **Hodam & Ressler, Danzig**
Hospfengasse 81/82 (Speicherinsel)
übernimmt die Reparatur von allen landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen und Geräthen, Mälzerei, Drennerei- u. Brauereimaschinen, das Einziehen von neuen Röhren und neuen Feuerbüchsen in Lokomotiven und stationäre Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen etc. etc. und sichert bei soliden Preisen gebiegene, lachtmündige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. — Kostenanschläge, Zeichnungen kostenfrei. **[9285]**
Monteure für Auswärts stets disponibel.

Trauben-Wein
flaschenreif, absolute Echtheit garantiert, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten träftigen **Rotwein** à 90 Pf. pro Liter, in Flaschen von 35 Liter an, zuerst v. Nachnahme. Probeflaschen berechnen gerne zu Diensten. **[5727]**
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

Apfelwein
zum Kurzgebrauch, in bekannter Güte, 10 Flaschen M. 3,50, empf. **[1983]** **B. Krzywinski.**

2 bis 3 Waggonlad. trodene Bretter in jeder Stärke einschl. Bohlen u. Schirrhholz
für Stellmacher sind billig abzugeben von **B. Risch**, Bauunternehmer, Wartenburg Dpr. **[2107]**

Ungarwein **[2109]** zuverlässig rein und am billigsten, Flaschen- und Fassverkauf. **B. Krzywinski.**

Pianoforte-
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in neukreuzst. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimmz. Fabrikpr. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. Baar od. Raten v. 15 Mk. monatl. an. Preisverz. franco. **[2101]**

Delik. saure Gurken
Schock Mk. 2,00, Einzelverkauf 5 Pf., empfiehlt **[2108]** **B. Krzywinski.**
Eine 10 Pf. fahrb., fast neue **Lokomotive** v. Garrett, Smith & Co. 1894 gebaut, 14 Tage n. i. Betrieb gewesen, soll billig verkauft werden. Anfr. sind briefl. m. Aufschr. Nr. 2107 a. d. Gef. erbeten.

Oberschlesischen Stückkalk
1945] sowie **Portland-Cement**
offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstation billigst **[389]**
F. Esselbrügge, **Grudenz.**
Baumaterialien-Geschäft. Fernsprechanschluss 43.

Beim **Gebrauch** von **Tapeten**
lasse man sich die neuesten Muster der **Ostdeutschen Tapeten-Fabrik** **Gustav Schleising** **Bromberg** (Prov. Posen) senden. Dieselben sind wegen ihrer unübertroffenen Billigkeit und Schönheit im In- und Auslande bekannt, und werden auf Verlangen überallhin fr. gesandt. **Borden, zu jeder Tapete passend, in allen Preisen vorrätig.** Bei Musterbestellungen wird um Angabe der Preisliste der gewünschten Tapeten ersucht. **[9397]**

Selbstfahrer
gebraucht, mit verstellbaren Gefässen, hat zum Verkauf. **Thimm**, Unterberg 1899] bei Neuenburg.

Gummi-Artikel
Feinste Specialitäten. Preislisten franko. **[7044]**
D. Eger, Dresden A.

zu verfragen am **Brockhaus Konversations-Lexikon** (Lieferung 1893/95, neu), 100 Mt. gefloht. Meldung, briefl. m. Aufschr. Nr. 2023 an den Gef. erbet.

Geldverkehr.
Ein pens. Beamter sucht auf 3 Jahre e. Darlehn v. 3000 Mt. z. 5% Zins. z. Instandsetz. fein. Landwirthsch. w. er übernehmte. Sicherh.: Verpfänd. e. Lebensv. Police üb. 4000 Mt. Br. Zinsz. 1/4 od. 1/2jährl. auch voraus zugesichert. Selbstdarl. wollen ihre Abt. briefl. mit Aufschr. Nr. 1918 an den Gef. einfinden.

Königl. Steuerbeamter, angestellt, bitt. u. 150 Mt. geg. hohe Zins u. 1/4 Jahresabz. a 25 Mt. zur Beschaffung ein. Kub. Gef. Meld. verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 1984 d. d. Gef. einfinden.

Verloren, Gefunden.
2029] Vom 19-20 ist mir eine **Grauschimmel-Stute** aus dem Stall entlaufen. 6 Jahr alt, Abzeichen, 4 Fesseln weiß. **Martin Koslowski**, Rätbner in Starlin Wpr.

2072] In der Nacht v. Dienstag, 21. z. Mittwoch, 22 d. M., ist mir eine **rothe Kuh**, gezeichnet an einem Horn mit Nr. 38, entlaufen. Wer mir zu meinem Eigentum verhilft, sichere ich eine angemessene Belohnung zu. — Vor Anfr. wird gewarnt. **Stogowski**, Aktorunternehm., Warszewitz bei Culmsee.

Heirathen.
Bejahrter Herr mit etwas Vermögen, ohne Familie, sucht eine christliche, beherrschte Wittwe zu ehelichen, in Stadt od. Land. Entsprechende Wittwen mögen Familien- u. Vermögensstand briefl. mit Aufschr. Nr. 1802 an den Gef. einfinden.

E. J. W., ev. Jnh. e. Bahnhofs-wirtschaft Wpr., w. i. z. verb. 3. Damen, mit wirtschaftl. Sinn u. etw. Verm., welche es ernstl. m. u. i. e. glücl. Ehe eing. w., w. ihr Abt. u. Photogr. u. Ang. näherer Verb. vertr. u. Nr. 1678 a. d. Gef. einf. Anonym bleibt unberück.

Neues Heirathsgesuch.
2092] Jung, geb. Mann, polnisch, angenehmer Neuzere, Inhab. ein. Fabrikgesch., wünscht sich baldigst zu verheirathen. Junge Damen mit einem Barvermögen von ca. 15-18 Tausend Mark wollen ihre Adresse unter Chiffre A. M. 1000 Postamt 43, Berlin, niederlegen. — Discretion Ehrensache.

Wohnungen.
Hausbesitzer-Berein.
Bureau: Schuhmacherstraße 21 das Miethskontakte 3 St. 10 Pf. Wob. 1. u. 2. Et. 7, 3. Wob. u. Bur-schengelag u. Pferdstr. Lindstr. 30. 5-6, 3. Et. m. Gart. Marienw. 2. 6, 3. Et. m. Balk. Getreidem. 4/5. 2, 3. 6-8, 3. Wob. G. F. 10. 12. 5 Jim. 1. Et. m. Zub. Unterth. 28. 6. 1. m. Zub. Oberthornerstr. 1/2. 6, 2. Et. m. 3. u. St. Gertrudstr. 1/2. 5, 1. Et. Wasserl. Grabenstr. 50. 5 Jim. 1. Et. m. Zub. Amtstr. 21. 2 Jim. 1. Et. m. Zub. Grabenstr. 50. 4, 3. Well. Et. m. 3. Getreidem. 21. 1. Giebelstube, Getreidem. 21. 2-3, 3. Et. m. Zub. Tabakstr. 17. 3, 3. 2. Et. Wasserl. Tabakstr. 17. 3, 3. 2. Et. m. Zub. Unterthornerstr. 2. 1 m. Wob. m. Oberthornerstr. 1. Eine Stube, Küche und große Kellerräume zum Bierverlag, Tischlerei oder Böttcherei sich eignend, hat von sof. zu verm. **E. Deffonned.**
1 Pferdestall Tabakstr. 7.

1936] In meinem der Neuzeit entsprechenden neuen Wohn-u. Geschäftshause, Marienw. d. Str. Nr. 4 sind noch einige **Läden** mit u. auch ohne **Wohnungen** von sofort zu vermieten u. vom 1. Oktober zu beziehen.
Job. Dinstl, Maler.

Bischofswerder.
Ein Geschäftslokal
nebst Wohnung am Markt, zu jedem Geschäft passend, (Kolon-Waaren ausgehoben) sofort zu verpachten. Disher wurde ein flott gehendes Kurz- und Woll-Waaren-Geschäft betrieben. Eig. sich zum Getreide-Geschäft, da große Speicher vorhanden. **[2009]** **E. Fitau.**

Elbing.
2073] **Geräumig. Laden** mit Wohn-, i. best. Geschäftsl. Elbings, zu Oktbr. d. J. zu verm. eutl. das Geschäftsb. billig a. verkauf. Gef. Meldung, unter **W. 303** postlagernd Elbing erbeten.

Dirschau.
Ein Laden
in guter Lage Dirschau's ist mit auch ohne Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zum 1. Juli anderweitig zu vermieten. **[2018]** **C. Mattheis.**

Culm.
2037] Meine seit ca. 60 Jahren besteh., in bester Lage am Markt gelegene **Bäckerei** ist sofort zu vermieten. **S. Geiman**, Culm, Markt 33.

Laden.
1868] In einer nahrhaften Stadt des Ermland's ist v. sof. oder per 1. Juli ein **Laden nebst Wohnung** worin seit langen Jahren ein Manufakturwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, wegen Fortzugs zu vermieten. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 1868 an den Gef. einfinden.

Bromberg.
Ein **Laden mit Wohnung** in einer groß. Vorstadt Brombergs, gut pass. für Buchbinder, Lederhandlg. u. Konditorei, noch bis jetzt keine Konkurrenz, z. vermieten. Meld. u. 128 Inf.-Ann. des Gef. Bromberg erb. **[1997]**

2074] **Geschäftsräume** in Bromberg, wozu 2 Hotels, an der Straßenbahn, 1. Etage v. 180 Qm, ev mit Laden, z. vern. Beste Lage f. Möbelhandl. Anfr. unt. Chiffre O. G. 3248 an die Geschäftsstelle des Bromberg. Tagebl. erbeten.

In Gnesen ist ein Laden
in einer groß. Vorstadt Brombergs, gut pass. für Buchbinder, Lederhandlg. u. Konditorei, noch bis jetzt keine Konkurrenz, z. vermieten. Meld. u. 128 Inf.-Ann. des Gef. Bromberg erb. **[1997]**

Inowrazlaw.
1982] Für ein **Möbel-Schulw.**, Garderoben-, Galanterie- oder Droguen-Geschäft sich eignender **Laden** ist von sofort oder v. 1. Oktober d. J. zu vermieten. Auf Verlangen können Lager- und Kellerräume abgegeben werd. **Louis Sander.**

Damen
finden unt. strengster Discret. lieb. Aufn. b. Fr. Hebeam. Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50.

Damen
find. unt. strengst. Discret. bill. Aufnahme b. Fr. Tylliska, Seebau, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Vereine.
R. V. G. 1/2 10 Uhr Getreide-markt-Regelung.

Krieger-Berein
Weissheide.
General-Verammlung
Sonntag, den 3. Mai im Gasthause zu Weissheide. Tagesordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Vortrag.
3. Wahl. **[2016]**

Vergnügungen.
Schützenhaus.
Sonntag, den 26. April 1896 **Großes Konzert.**
Nolte.

Im Adlersaal.
Sonntag, den 26. April Abends 8 Uhr **Humoristische Soirée**
von **O. Lamborg**
Klavier-, Gesangs- und Deklamations-Humorist aus Wien.

Das Grossartigste auf dem Gebiete des feinen Humors.
Billets à 1,50 Mk., à 1 Mk., à 75 Pf., u. à 50 Pf. bei **[1940]** **Oscar Kaufmann**
Buch-, Kunst- u. Musik-Hdlg., **Danziger Stadt-Theater.**

Sonnabend: **Frau Venus.**
Sonntag, Nachmittags 3/4 Uhr. Bei ermäßigten Preisen: **Das Glück im Winkel.** Abends 7 1/2 Uhr: **Frau Venus.**

Cassablocks
in verschiedenen Größen, empfiehlt **Gustav Röth's** Buchdruckerei, **Grudenz.**

1993] Die Dame mit der rothen Rose und blauem Schleier wird um Angabe ihrer Adresse unter Nr. 1993 an den Gef. gebeten, da die Adresse des Herrn mit dem grauen Mantel hier lagert.

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung der **Solinger Stahlwaaren-Verbands-Fabrik** von E. von den Steinen u. Cie. in Wald-Solingen bei. **[2013]**

Sämmtl. Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **deutschen Gerienloos-Gesellschaften** Carl Sacht in Kopenhagen bei **[2018]** **C. Mattheis.**

Den durch die Postanstalten in Kreise Briefen zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt von **M. Michalowski** u. Sohn in Briesen über **Rau-mann's Nähmaschinen** bei. **[2081]**

30
Gr
B
nach d
geordn
Eisenb
werb m
zurück
geben.
unt
so mö
Neuer
empfeh
früher
straße
von
dem
von d
abgesch
schiffat
und de
auf
kräftige
eingebü
und je
Schaffe
Welt in
den an
solche
Staats
Wort d
Richt
Gerzen
Belege
einer
zur
linie d
ich un
worder
in der
kann c
nach S
Stadt
zunäch
Bahnh
fähig e
i direkt
vor Ja
Kleinb
Klein
herant
taum
Kleinb
geflücl
Etrede
wir fe
stehend
auf M
zuricht
ausgef
geführt
Lafien
fabrik
und b
Entfer
eine n
dem S
werden
Staats
dazu b
Wasser
worder
daß al
sehr ge
dem n
be d e
für S
dan
Neuent
anschl
mitteln
an die
diese J
sie den
in die
Perpe
W eich
wozu
liegen
der W
Lefsen
direkte
Linie i
weitere
bindung
Jablou
h
Mittid
Stadin
wägum
Ezerwi
und i
Verhän
und un
mach

Graubenz, Sonnabend]

Bahnverbindung für Neuenburg Westpr.

Zur Veranschaulichung der Stadt Neuenburg sprach nach dem uns vorliegenden stenographischen Berichte Abgeordneter Dr. Gerlich-Schwyz:

Wenn Städte von 5000 Einwohnern und mehr von dem Eisenbahnverkehr abliegen, so gehen sie zurück in dem Wettbewerb mit den anderen besser gelegenen Städten, und sie müssen zurückgehen trotz allen Fleißes und aller Mühe, die sie sich geben. Wenn nun vorhin von meinem verehrten Herrn Nachbar und Spezialkollegen Witt die Stadt Neuenburg angeführt worden ist, so möchte ich die zu meinem Kreise gehörige Nachbarstadt Neuenburg bringen dem Wohlwollen des Herrn Ministers empfehlen. Neuenburg, eine alte Ordensritterniederlassung, war früher eine blühende Stadt. Sie lag früher an der Verkehrsstraße, sie lag an der großen durchgehenden Straße, die von Berlin nach Königsberg und Danzig führte. Nachdem aber die Ostbahn gebaut worden ist und sie dadurch von der Bahn entfernt und von dem direkten Verkehr abgeschnitten wurde, und seitdem außerdem die Weichsel-Schiffahrt nicht mehr die Bedeutung für den Kornhandel und den gesamten Verkehr hat wie früher, hat diese von jeher und auch jetzt noch fleißige, betriebsame, tüchtige und gewerbskräftige Stadt allmählich im Laufe der Jahre an Lebenskraft eingebüßt, nicht an Patriotismus, nicht an Treue zum Staate und seinem Herrscherhause, sondern lediglich an Kapital und Schaffensfreudigkeit, weil es ihr fehlt an den Mitteln, mit der Welt in direktem Verkehr zu bleiben und die Konkurrenz mit den anderen Plätzen auszuhalten. Meine Herren, für eine solche Stadt, die wirklich der besten Sympathien der königlichen Staatsregierung in vollem Maße würdig ist, hier ein warmes Wort der Fürsprache einzulegen, halte ich für meine dringende Pflicht, und ich thue das hiermit gerne und aus vollem Herzen! Es wird sich der königlichen Staatsregierung jetzt ja Gelegenheit dazu bieten bei dem bereits projektierten Bau einer Bahn von Stargard über Sturz und weiter bis zur Weichsel, einer Bahn, über deren künftige Richtungslinie die Verhandlungen vorläufig noch schweben. Es ist, wie ich unter der Hand erfahren habe, vorläufig leider geplant worden, diese Bahn von Sturz aus nach Czerniewitz und in der Richtung auf Marienwerder zu dirigieren. Ich kann aber nur dafür plädieren, daß sie in südlicherer Richtung nach Hardenberg und von da aus über die Ostbahn bis nach der Stadt Neuenburg fortgeführt wird. Die Gründe dafür liegen zunächst darin, daß die Stadt Neuenburg endlich wieder in den Bahnverkehr hineingebracht werden muß, wenn sie sich leistungsfähig erhalten und gesund fortentwickeln soll, und zwar in den direkten Staatsbahnverkehr. Es ist mir nun zwar schon vor Jahren, als ich mich darum bemühte, inzwischen aber das Kleinbahngesetz erlassen, gesagt worden: mag die Stadt sich eine Kleinbahn bauen. Damit wird sie auch an den Bahnverkehr herankommen! Ja, meine Herren, für eine kurze Strecke von kaum 6 Kilometer kriegt man keinen Unternehmer, der eine Kleinbahn baut oder gar betreibt. Ein Vertreter der Kleinbahngesellschaft aus Bromberg sagte mir achselzuckend: ja, wenn die Strecke nicht mindestens 10 bis 15 Kilometer lang ist, können wir keine Kleinbahn dort etablieren, denn eine so kurze, für sich bestehende Strecke hat der Natur der Sache nach keinerlei Aussicht auf Rentabilität. Die Aussicht also, dort eine Kleinbahn einzurichten, ist ganz hinfällig. Es muß hier eben eine Staatsbahn ausgeführt und diese Strecke bis zur Stadt Neuenburg durchgeführt werden, abgesehen davon, daß es sich hier um große Laster handelt — die Stadt hat eine renommierte Maschinenfabrik, große Böttchereien und große Ziegeleien, Brauereien usw. und braucht sehr viele Kohlen — die nicht auf eine Meile Entfernung wieder umgeladen werden können. Hier wird also eine normalspurige Bahn in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Staatsbetriebe, also mit Staatsbetrieb selbst, eingerichtet werden müssen, und ich glaube sagen zu können, daß diese Staatsbahn sich auszeichnet rentieren wird, denn sie wird dazu beitragen, daß viele englische Kohlen, die hier bisher per Wasser nach Neuenburg gegangen und in der Gegend verbrannt worden sind, durch schlesische Kohle verdrängt werden werden, daß also der Bahnbetrieb im ganzen — bis Obereschlesten hin — sehr gehoben werden kann und wird. Es hat das aber außerdem noch den großen Vortheil, daß dann Neuenburg sich zu einer bedeutenden Umschlagstation für den Verkehr von der Brahe bis zur Weichsel entwickeln würde, und zwar für Holz aus den großen königlichen Forsten, die ja gerade dann, wenn die Bahn von Sturz aus nach Hardenberg und Neuenburg geführt wird, sich sehr nahe durch Forstkleinbahnen anschließen können, weil sie dann mit ihrem Forstgebiete unmittelbar an diese Bahn herankommen, sich also überall bequem an die Eisenbahn anschließen können, und nicht nöthig haben, diese Forstkleinbahnen erst durch fremdes Gebiet zu führen, bevor sie den Anschluß an die königliche Bahn finden.

Aus diesen Gründen allein empfiehlt es sich schon, die Bahn in dieser Richtung zu legen, abgesehen von der weiteren Perspektive, die sich vielleicht in der Folge bildet, daß die Weichsel bei Neuenburg überschritten werden könnte, wozu die Terrainverhältnisse gerade dort außerordentlich günstig liegen würden, und daß dann hierdurch eine direkte Fortsetzung der Bahn von Neuenburg nach Jablonowo über Garnsee und Leffen möglich wäre, eine Linie, die jedenfalls die geradeste und direkteste Richtungslinie auf Jablonowo abgeben würde. Die Linie liegt also günstig und eignet sich gewissermaßen für eine weitere Perspektive: die vielleicht auch militärisch wichtige Verbindung mit dem Knotenpunkte der rechtsseitigen Weichselbahnen: Jablonowo.

Hier von abgesehen, meine Herren, möchte ich auch schon mit Rücksicht auf die Stadt Neuenburg bitten, daß bei der Prüfung dieses Projektes, das ja jetzt vorbereitet wird und jetzt im Stadium der Vorarbeiten sich befindet, der Herr Minister in Erwägung ziehen möchte, die Linie Stargard-Sturz nicht über Czerniewitz, sondern über Hardenberg und Neuenburg fortzuführen, und ich bitte den Herrn Minister, nach genauer Prüfung der Verhältnisse, sich für die von mir bezeichnete Linie zu entscheiden und uns bereits im nächsten Jahre die entsprechende Vorlage zu machen.

Aus der Provinz.

Graubenz, den 24. April.

Der Remonteaufbau im Regierungsbezirk Bromberg wird in diesem Jahre wie folgt stattfinden: Am 5. Juni in Stenno bei Mahrheim, am 8. in Schubin, am 10. in Wogrowitz, am 27. in Hammer, Kr. Czarnikau, am 6. Juli in Wirf, am 16. in Kruschwitz, am 17. in Gnesen, am 19. August in Schneidemühl, am 31. in Egin, am 1. September in Krotfchen, am 2. in Weissenhöhe, Kr. Wirf.

Das Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2, welches in den Raststätten Swine münde, Neusaarwasser und Pillau in Garnison liegt, wird am 1. Mai zu einer Schießübung nach Gruppe zusammengelassen.

Zu dem Gaujägerfest, welches am 21. Juni in Marienburg abgehalten werden wird, haben bis jetzt 20 Vereine ihre Beteiligungen fest zugesagt.

Folgende Postsendungen lagern bei der Danziger Ober-Postdirektion als unbestellbar: Einschreibebriefe: an Wilhelm Baranowski in Jüterbog, ausgegeben in Thorn 1 am 27. Novbr. 1895, an Carl Brandes in Braunschweig, ausgegeben in Graubenz am 1. Dez. 1895, an Oskar Schulz in Danzig, ausgegeben in Thorn am 11. Mai 1895, an Paszota, Wefiger in Staw bei Proskawken, ausgegeben in Culm am 19. Dez. 1895, an Glasenab, Landrath in Goldap, ausgegeben in Thorn am 31. Dez. 1895, an Schull Briedmann in Kolno (Rußland), ausgegeben in Marienwerder am 10. Oktober 1895, an Carl Landsberg in Berlin, ausgegeben in Dirschau am 9. Dez. 1895, an Kielmann, Wittwe in Altmünsterberg, ausgegeben in Simonsdorf am 8. Febr. 1896, an Emil Neumann in Heiligenwalde bei Altdollstädt, ausgegeben in Elbing am 29. Januar 1896, an „Eide 944“ in Krupotschen postlagernd, ausgegeben in Marienwerder am 12. Februar 1896; Postanweisungen: an Emil Neumann in Nordenburg (Opr.) über 5 Mk., ausgegeben in Thorn 1 am 20. Nov. 1895, an die Gerichtskasse in Magdeburg über 10 Mk., ausgegeben in Graubenz am 15. Nov. 1895, an Carl Grünberg in München, über 6 Mk., ausgegeben in Thorn 1 am 4. Dez. 1895, an Kiepp, Lehrer in Gatz bei Dirzmin, über 4 Mk., ausgegeben in Schwyz (Weichsel) am 14. Dez. 1895, Postanw. No. 2348, bestimmt nach Thorn, über 2.10 Mk., ausgegeben in Strassburg (Westpr.) am 5. Aug. 1895, Postanw. No. 93, bestimmt nach Danzig, über 2 Mk., ausgegeben in Carthaus am 1. Juni 1895, Postanw. No. 3888, bestimmt nach Gardschau, über 1.60 Mk., ausgegeben in Dirschau am 10. Juni 1895, an Wohlge mut h, Wittwe in Elbing über 5.30 Mk., ausgegeben in Pr. Stargard am 9. Nov. 1895, Postanw. No. 44, bestimmt nach Berlin, über 9 Mk., ausgegeben in Schwarzwaßer am 5. Juli 1895; Wertbriefe: an Lawise Dorau, Brzezno (Rußland), über 11 Mk., ausgegeben in Thorn 1 am 4. Juni 1895, an Marianna Hebrowska in Chojenowo Kreis Mlawo (Rußland) über 13 Mk., ausgegeben in Dirschau am 5. August 1895, an H. Kastlan in Danzig über 2.90 Mk., ausgegeben in Danzig am 22. Dez. 1895, und schließlich ein Paket an Richard Lamprecht in Berlin, ausgegeben in Marienwerder am 22. Dez. 1895. Die Abänderungen dieser Sendungen haben sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme der Sendungen zu melden, andernfalls wird über die Sendungen und Geldbeträge zum Besten der Postunterstützungskasse verfügt werden.

Die Oberpostdirektion zu Bromberg richtet am 1. Mai zwischen Schloppe und Grüneberg eine Landpost-fahrt ein.

Der in Altfelde auf den 12. Mai anberaumt gewesene Remontemarkt ist auf den 13. Mai verlegt.

Aus der hiesigen Strafanstalt wurde heute der Strafgefangene Tischer Josef Kuchta aus dem Pr. Stargarder Kreise als völlig bequadt entlassen. Er war im Jahre 1889 als junger Mensch wegen Mordes zum Tode verurtheilt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe bequadt. Jetzt, nach mehr als 25jähriger Strafverbüßung, ist er der Freiheit zurückgegeben worden. Für ihn und seine hochbetagte Mutter wahrlich eine große Freude!

[Militärisches.] von Livonius, General-Major und Kommandant von Posen, der Charakter als General-Lieutenant verliehen. von Frankenberg u. Proschli, Gen. Major und Kommandeur der 4. Inf. Brig., unter Beförderung zum Gen. Lt., zum Kommandeur der 18. Div., Werkmeister, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 22, unter Beförderung zum Gen. Major, zum Kommandeur der 4. Inf. Brig., Otto, Oberstlitz und etatsmäß. Stabsoffizier des Gren. Regts. Nr. 4, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 22, ernannt v. Reichendach, Major und Kommandeur des Jäger-Bats. Nr. 6, unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäß. Stabsoffiziers, in das Gren. Regt. Nr. 4 verlegt. v. Windheim, Major vom Generalstabe der 3. Div., zum Generalstabe des III. Armeekorps, Bahn L., Hauptm. vom Großen Generalstabe, zum Generalstabe der 3. Div. verlegt. v. Zisch, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 82, unter Beförderung zum Gen. Major, zum Kommandeur der 5. Inf. Brig., Kuhlhoff, Oberst à la suite des Inf. Regts. Nr. 47 und Direktor der Kriegsschule in Hannover, zum Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 82, Graf v. Reventlow, Oberst à la suite des Feldart. Regts. Nr. 5 und Kommandeur der 5. Feldart. Brig., v. Vrißke, Oberst à la suite des Kriegsministeriums und Kommandeur der 3. Kav. Brig., Lange, Oberst à la suite des Man. Regts. Nr. 12 und Kommandeur der 37. Kav. Brig., v. Varenprung, Oberst à la suite des Man. Regts. Nr. 9 und Kommandeur der 9. Kav. Brig., zum General-Major ernannt.

Der Inspekteur der 1. Pionier-Inspektion, Generalmajor Becker, ist zum Generalleutnant ernannt.

Die Kreisphysikats-Stelle des Kreises Schmiegel mit einem jährlichen Gehalte von 900 Mark und die neu errichtete Kreisphysikats-Stelle des Kreises Schmiegel mit einem jährlichen Gehalte von 600 Mark sind zu besetzen. Bewerber haben sich bei dem Regierungspräsidenten in Posen zu melden.

Die zweite Predigerstelle in Kaufeichen ist mit dem Predigamtscandidaten Buske aus Tilsit, die zweite Pfarrstelle zu Milken, Diözese Löben, mit dem Hilfsprediger Jenczjo in Liebenmühl besetzt worden.

Der Amtsgerichtsekretär und Dolmetscher Arnoldy in Schlochau ist an das Amtsgericht in Königsberg verlegt. Der Amts-Gerichts-Assistent Leipholz in Neuenburg ist zum Sekretär, zugleich mit der Funktion als Dolmetscher, bei dem Amtsgericht in Schlochau ernannt. Der Gerichtsdiener und Gefangenenaufseher Mikstski in Dirschau ist als Gefangenenaufseher an das Amtsgericht in Neustadt verlegt.

[Personalien bei der Marienburg Mawler Eisenbahn.] Verlegt sind: der Bureau-Assistent Ficht von Danzig nach Mlawo; die Stations-Assistenten Friß von Löbau nach Mlawo und Heinrich von Mlawo nach Löbau; und der Hilfsweichensteller Schulz von Mlawo nach Altfelde.

[Personalien bei der Post.] Verlegt sind die Postassistenten Schendorf von Danzig nach Leipzig, Vorrmann von Königsberg nach Wormbitz, Falk von Neustettin nach Berlin, Grzeskiewicz von Bromberg nach Flatow, Kuffat von Graubenz nach Glauchau, Laus von Pr. Eylau nach Königsberg, Mäz von Pillau nach Osterode (Ostpr.), Reckte von Graubenz nach Dirschau, Röber von Danzig nach Leipzig, Sperber von Königsberg nach Osterode, Wittke von St. Albrecht nach Dt. Eylau, Wollermann von Danzig nach Dirschau.

Dem Assistenten bei der Staatsanwaltschaft in Tilsit Kohn ist das dem Herzoglich Braunschweigischen Orden Heinrichs des Löwen affilierte Verdienstkreuz erster Klasse verliehen.

Dem am 1. April in den Ruhestand getretenen Aufseher Kornell von der hiesigen Strafanstalt ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der Grenzaufseher Pfeiffer ist zum Haupt-Postamts-Assistenten bei der Provinzial-Steuerdirektion Danzig ernannt.

Aus dem Kreise Culm, 23. April. Gestern morgen erhängte sich in Culm-Rosgarten der Wefiger Jauz an der

Brunnenkette. J. war im vorigen Sommer abgebrannt, und es fehlten ihm die Mittel zum Neubau. Die Sorge um die Zukunft trieb ihn in den Tod.

Thorn, 23. April. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde die Handelsfrau Henriette Kuyke geb. Schumann von hier, welche auf dem Markte Wänse- und Entenrumpfe feilgeboten hat, welche bereits in förmlich übergegangen waren, so daß deren Genuß der menschlichen Gesundheit Schaden zufügen geeignet war, zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Bobgorz, 22. April. Ein bedauerlicher Unfall trug sich hier gestern Nachmittag zu. Der Zimmermann P., der in der katholischen Kirche eine Arbeit ausführen hatte, stürzte infolge Fehltreten vom Gerüst an der Decke herunter und blieb besinnungslos liegen. Seine Kinder, welche ihm Kaffee bringen wollten, fanden ihn und sorgten dafür, daß er in seine Wohnung geschafft wurde, wo er nun krank an inneren Verletzungen darniederliegt.

s. Leibisch, 23. April. Einen großen Vertrauensbruch beging der Arbeiter Grochowski von hier. Er war von seinem Herrn nach dem Nachbarorte Lotterie geschickt, um auf eine Quittung 300 Mk. zu erheben. Das Geld hat er auch erhalten, ist aber bis jetzt nicht wieder gekommen. Er ist in der Gegend von Schönsee gesehen worden. Er genöß das Vertrauen seines Herrn in hohem Maße, da ihm schon öfter größere Summen zur Besorgung übergeben waren.

Neumarz, 22. April. Heute früh starb hier im Alter von 71 Jahren Herr Kreisbaumeister Kuyk, der seit 1860 im Kreise thätig war. Herr K. hat sich viel literarisch beschäftigt. In den 70er Jahren ließ er hier ein plattdeutsches politisches Wochenblatt „De lütt Apontendräger“ erscheinen. Die „Gartenlaube“ brachte manchen interessanten Aufsatz von ihm.

Marienwerder, 23. April (N. N. M.) Der Bezirks-Ausschuß, welcher vorgestern und gestern zusammengetreten war, erklärte in der Streitsache Lenz in Lessen gegen die Stadtverordnetenversammlung die Wahl des Apothekenbesizers Warzentin zum Stadtverordneten für ungültig, weil Herr W. zur Zeit der Wahl das Bürgerrechtsgeld noch nicht entrichtet hatte und sich daher nach der für Lessen geltenden Ordnung betr. die Entrichtung des Bürgerrechtsgeldes noch nicht im Besitze des Bürgerrechts und damit der passiven Wahlfähigkeit befand. In der Sache der Stadtgemeinde Christburg gegen die Regierung hier selbst wegen Aufnahme einer die Stadt zur Vornahme von baulichen Veränderungen am Volksschulgebäude anhaltenden Verfügung wurde die Klage abgewiesen, weil die Forderungen der Regierung als berechtigt anerkannt werden mußten. In der Berufungssache einer Anzahl von Bürgern der Stadt Pr. Friedland gegen den Magistrat und die Polizeiverwaltung wurde das Urtheil des Kreis-Ausschusses Schlochau, durch welches die Kläger zur antheiligen Räumung des Dobrintafusses verurtheilt worden waren, bestätigt. Nachdem die Zweckmäßigkeit einer Räumung durch Einholung eines eingehenden Gutachtens des Meliorations-Bauinspektors Pfahl festgestellt worden war, wurde von dem Bezirksauschuß angenommen, daß die auf Privilegien aus der Polenzzeit beruhende Räumungsverpflichtung der Stadtgemeinde durch einen später abgeschlossenen Nezeß beseitigt werden ist.

A. Aus dem Kreise Marienwerder, 23. April. Zum Besten der neuzugründenden evangelischen Kirche in Czerniewitz ist in Kopitzko ein Bazar geplant. Der Verkauf und die Verloosung der eingelieferten Gegenstände soll am 31. Mai stattfinden. Der Lehrer Eschenbach aus Lidzenthal ist vom „Bienenwirtschaftlichen Verein Czerniewitz“ als Delegierter zur Jahresversammlung des Hauptvereins zu Danzig, der am dritten Pfingstfesttag in Graubenz tagt, gewählt worden.

M. Dt. Eylau, 23. April. In der gestrigen Sitzung beschloß die Stadtverordneten auf Antrag des Vorstandes der hiesigen Bau-Zunft, sich der Petition an den Reichstag und den Bundesrath, betr. die Einführung des Verfallungs-nachweises für das Baugewerbe, anzuschließen. Denselben Beschluß hat auch der Magistrat gefaßt. Der Stadt-Steuer-Einnehmer Buhle aus Bitterfeld wurde zum Kammerrathen-Rendanten hier selbst gewählt. Sodann wurde beschloffen, dem jetzigen Fischereipächter Bonislawski aus Mlawo die Fischereireinigung auf dem Geserich, Flach- und M. Röhungs-See für die bisherige Pachtsumme von 26000 Mk. jährlich vom 1. April 1897 ab auf weitere 6 Jahre zu verpachten.

Waldenburg, 22. April. Da unsere Stadtschule an Ueberfüllung leidet, ist das Bedürfnis der Erweiterung der Schule vorhanden. Nachdem sich eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung von dem Bedürfnis überzeugt hatte, erkannten in einer gestern abgehaltenen Sitzung die Stadtverordneten den tatsächlichen Raumangel an. Wie dem abgeholfen werden soll, soll in einer folgenden Sitzung bestimmt werden.

Dirschau, 22. April. Der hiesige Magistrat hatte beschloffen, in der Schulstraße an jeder Seite einen Bürgersteig als Kiesweg mit Zementbordsteinen herzustellen. Die Kosten sollten von den Anwohnern getragen werden. Der Magistrat hat die Arbeiten ausführen lassen und die Erhaltung der Kosten von den Anwohnern verlangt. Die Frau Mauremeister K., welche zur Zahlung des auf sie fallenden Kostenanteils von 714.03 Mk. aufgefordert wurde, klagte nach fruchtlosem Einspruch bei dem Bezirks-Ausschuß zu Danzig. Dieser wies die Klage ab. Die von Frau K. gegen diese Entscheidung eingelegte Revision hatte ihre Befreiung von der Zahlung zur Folge. Das Oberverwaltungs-Gericht hat angenommen, daß das Ortsstatut über die Anlage von Straßen vom 29. Nov. 1888, auf welches der Magistrat sich hauptsächlich stützte, nicht zur Anwendung kommen könne, da die Schulstraße bereits seit 1873 bestche und das Haus der Klägerin auch vor Erlaß des Ortsstatuts gebaut worden sei. Aber auch die übrigen vom Magistrat für sich in Anspruch genommenen Rechtsmittel seien nicht geeignet, seiner Forderung als Stütze zu dienen. Nach dem Ortsstatut vom 26. März 1879 seien die Grundstücksbesitzer verpflichtet, längs der Straßenfront ihrer Grundstücke die vorhandenen Bürgersteige auf ihre Kosten zu unterhalten bezw. neu legen zu lassen. Diese Bestimmung stehe dem Magistrat deshalb nicht zur Seite, weil sie den Anwohnern keine Ersatzpflicht für die von der Gemeinde angewendeten Kosten auferlege. Die Stadt sei nicht befugt, den Anwohnern die Anlage und Unterhaltung der Bürgersteige in natura aufzuerlegen, die Beteiligung des Grundstücks-Eigenthümers an dieser Last könne vielmehr nur durch Auflegung entsprechender Präzipsalbeiträge herbeigeführt werden.

Im nächsten Jahre feiert die Kirche zu Gerbin ihr 900jähriges Bestehen. Sie wurde von dem Bischof Adalbert 997 gegründet. Es wird beabsichtigt, den Gedenktag der Gründung besonders festlich zu feiern.

300 Mark Belohnung setzt der Erste Staatsanwalt in Danzig für Denjenigen aus, der die Ermittlung des oder der Thäter ermöglicht, welche in der Nacht zum 12. Februar d. Js. in Dirschau den Bremser K. aus Reizenendorf mit Stöcken und Messern bearbeitet und ihn seiner Waarhaft in Höhe von 17 Mk. geraubt haben. Es sollen drei Räuber gewesen sein.

W. Pselin, 22. April. Am 10. Mai wird der Pfarrer und Dekan Kozłowski in Radowisk sein 50jähriges Priester-

Jubiläum feiern. Der Jubilar, welcher vormalig Pfarrer in Falkenau bei Meise war, wünscht dieses Fest in stiller Zurückgezogenheit zu verbringen. — Für die Pfarrstelle in Dierzonzog hat der Herr Oberpräsident den Pfarrer Schulz aus Slawianowo präsentirt. — Augenblicklich werden in den Kirchen des Bisthums Gedenkbüchlein zu Kirchenbauten in Chmelno, Mummy und Zwintarz veranstaltet.

1.] Mastenburg, 23. April. Ein kleines Mädchen wurde gestern von einem Hunde durch Bisse derartig verletzt, daß ihr Zustand gefährlich ist. Die Kinnlade, das rechte Ohr und die rechte Wange sind der Kleinen von dem Thiere durchgebissen worden. — Vor kurzem erkrankte in einem Wasserbottich der hoch betagte Altjäger P. aus Sch. Er begab sich früh des Morgens in den Kuhstall, um das Vieh zu füttern. Beim Wasser schöpfen aus dem Bottich fiel er kopfüber hinein und ertrank.

Br. Holland, 22. April. Ein langjähriger Bürger unserer Stadt, Herr Plathe, wird uns in den nächsten Tagen verlassen, um nach Schlesien überzusiedeln. Eine große Zahl Herren aus Stadt und Land hatte sich gestern zu einem Abschiedstrunke vereinigt. Herr Landrath v. Reinhard gedachte der Verdienste, die Herr Plathe sich als Mitglied des Kreisparlamentskuratoriums, der Einkommen- und Gewerbesteuer-Berathungskommission, der Militär-Ersatz-Kommission u. s. w. um die Allgemeinheit erworben hat. Herr Bürgermeister Rodzun hob besonders die langjährige, erfolgreiche Thätigkeit des Scheidenden als Stadtverordneten-Vorsitzer und Magistratsmitglied hervor.

Mühlhausen, 22. April. Auch hier hat der Radfahrersport Eingang gefunden. Es ist kürzlich ein Radfahrerkreis ins Leben getreten, der etwa 12 Mitglieder zählt. — Gestern hielt der Wienerzuchtverein seine Frühjahrsversammlung ab. Von sämmtlichen Mitgliedern wurde bestätigt, daß die Ueberwinterung der Vögel sehr günstig gewesen und nur etwa vier Prozent eingegangen seien. Leider sind durch die ungünstige Witterung des April viele Stücke feucht geworden. Der Verein erklärte seine Theilnahme an einer bienenwirthschaftlichen Ausstellung, welche der Centralverein für den Regierungsbezirk Königsberg in Braunsberg veranstalten will.

Bromberg, 23. April. Der Finanzminister hat dem vom Magistrat für 1896/97 festgelegten Steuerplan, nach welchem 130 Prozent Zuschlag zur Staatseinkommensteuer, Gewerbesteuer, Gewerbesteuer und 100 Prozent zur Betriebssteuer erhoben werden sollen, seine Genehmigung erteilt, ebenso zur Erhebung der Umsatzsteuer.

Das Grundstück „Victoria-Garten“ hat Herr Gutsadministrator Otto-Mylencinck im heutigen Zwangsversteigerungstermin für 55700 Mark gekauft. Einzelne Gläubiger sind mit ihren Forderungen ausgefallen.

Stone a. S., 22. April. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde heute das dem Gutsbesitzer Schumacher in Bierzuchie gehörige 500 Morgen große Gut für 53050 Mk. an den Kaufmann Vorna verkauft. Mehrere kleinere Forderungen fielen aus.

Z. Posen, 22. April. Dem Jahresbericht des Hauptvereins der Lutherstiftung für die Provinz Posen für das verstlossene Vereinsjahr entnehmen wir folgendes: der Passivbestand bei Beginn des Jahres betrug 763,90 Mark, eine Kirchenkollekte ergab 894,80 Mark, vom Centralverein zu Berlin gingen 975 Mark ein, und die Zweigvereine in der Provinz sandten 1404,52 Mark, so daß sich die Gesamteinnahme auf 4088,22 Mark belieferte. Von der Gabe des Centralvereins erhielten ein Pfarrer, zwei Pfarrerrwitwen, sechs Lehrer und drei Lehrerwitwen Beihilfen von 50 bis 100 Mark. Von den Einnahmen des Hauptvereins erhielten zwei Pfarrer je 100 Mark, drei Pfarrerrwitwen und eine Kreislehrerwitwe je 100 Mark, acht Lehrer je 50 bis 75 Mark und 9 Lehrerwitwen 50 bis 100 Mark; im ganzen wurden 35 Unterstufen mit 2860 Mark bewilligt. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 235,28 Mark. Am Schlusse des Vereinsjahres blieb ein Bestand von 855,39 Mark.

Gnesen, 22. April. Die hiesige Loge feierte dieser Tage ihr 92. Stiftungsfest durch ein großes Festessen, an welchem auch viele Mitglieder auswärtiger Logen Theil nahmen.

Lissa i. P., 21. April. Herr Wiberfeld, ein sehr geachteter Kirchenermeister und Rauchwarenhandler, hat bis jetzt 50 Jahre hindurch regelmäßig, im Ganzen 150 Mal, die Leipziger Messe besucht. Aus Anlaß dieses Jubiläums ist Herr Wiberfeld von der Leipziger Handelskammer und vielen Geschäftsfreunden in Leipzig durch Glückwünsche erfreut worden.

Samter, 22. April. Der Polizeidiener Sobodnyski war in letzter Zeit häufig angetrunken gewesen, deshalb hatten seine Angehörigen eine Summe von 50 Mk. welche er einfassirt und an die Kammereikasse abzuführen hatte, einstweilen in Verwahrung genommen. Er glaubte nun, diese 50 Mk. verloren zu haben. Dies ging ihm so zu Herzen, daß er sich das Leben nahm. Er wurde heute in einem Leiche des Dominikus-Neubord als Leiche aufgefunden. Er, ein Wittwer, war 60 Jahre alt. — Das bisher dem Rittergutsbesitzer v. Gromadzynski gehörige Rittergut Rzyprowo ist an den bisherigen Pächter Sondermann verkauft worden.

Stargard i. P., 23. April. Nach der Mandatsniederlegung des Obersten A. D. v. Rabe auf Groß-Silber ist die Ersatzwahl eines Vertreters der Kreise Pyritz-Saalka im Abgeordnetenhaus erforderlich geworden. Diese Wahl findet am 30. April statt. Als gesichert ist die Wahl des Rittergutsbesizers Herrn v. Schmitz-Hirschfeld anzusehen, der schon früher einmal Landtags-Abgeordneter war.

Stolp, 22. April. Die Stadtverordneten bewilligten heute 300 Mk. für die Ende nächsten Monats hier stattfindende Gewerbe- und Beihilfsarbeiten-Ausstellung. — Der Rentier Herr Josef hat der Knaben-Mittelschule eine werthvolle Mineraliensammlung geschenkt. — Das Ladenmädchen in einer hiesigen Destillation ist aus Liebe zur Diebin geworden, indem sie ihrem Bräutigam freie Fische gewährte und, um ihm die Vergünstigungsgroschen zu scheitern, die Ladentasse ihres Dienstherrn nach und nach um 200 Mk. bestahl. Das Pärchen ist verhaftet.

Stettin, 22. April. Der Bezirksverein Stettin der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erzählte nach dem in der gestrigen Generalversammlung erstatteten Jahresbericht für 1895/96 am 1. April d. J. 63 außerordentliche Mitglieder, die einen einmaligen Beitrag von zusammen 21243,05 Mk. gezahlt haben, sowie 637 ordentliche Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von 2408,60 Mk. Der Passivbestand betrug am 1. April 6829,09 Mk. der Bezirksverein umfaßt die Ortsvereine Stettin, Swinemünde, Treptow a. N., Kolberg, Köslin, Rügenwalde, Stolpmünde, sowie die Vertreterschaft in dem Badeort Wisdroy. Rettungstationen besitzt der Verein 17. Zu Abgeordneten für die diesjährige Ausschußversammlung in Danzig wurden die Herren Geh. Kommerzienrath Hafer und Kaufmann Hellmuth Schröder gewählt.

Stettin, 23. April. In einer gestern abgehaltenen Versammlung von Stettiner Kaufleuten wurde einstimmig eine Protesterklärung gegen den von der Reichskommission für Arbeiterstatistik vorgeschlagenen Acht-Uhr-Schluß der Läden angenommen.

Verschiedenes.

— Eine Schutt- und Schlammflut ist neulich in Trübsachtobel (St. Gallen) niedergegangen. Die Masse betrug etwa 150,000 Kubikmeter, im Ganzen befinden sich aber ungefähr 300,000 Kubikmeter in Bewegung und es droht bei eintretendem Regenwetter weitere große Gefahr. Ansammlung von Wasser im Verginern ist die Ursache der Katastrophe.

— In Ploen werden die kaiserlichen Prinzen nicht mit den übrigen Kadetten im Kadettenhause unterrichtet, sondern werden in den neuen Räumen, die im Schloßpark hergestellt wurden, wohnen und lernen. In seinem Alter ist das

Prinzenschloß einfach und schlicht gehalten. Im Innern wurden der zu ebener Erde gelegene Musiksaal und das darüber gelegene gemeinsame Arbeitszimmer der Prinzen am elegantesten hergerichtet. Die Haltestelle der Bahn ist wenige Schritte vom Prinzenschloße entfernt angelegt. Der Kaiser und die Kaiserin können hier anhalten und aussteigen, ohne daß man im Städtchen etwas von der Ankunft bemerkt. Ueber die Sicherheit der Prinzen wird kein Geheimer wachen; ein einziger Gendarm wird dazu kommandirt werden. Die Anrede an die Prinzen hat zu lauten entweder „Prinz Wilhelm“, „Prinz Fritz“ oder kurzweg „Sie“; also von kaiserlicher oder königlicher Hoheit ist bei der Anrede der prinzipal Schulfameraden durch ihre jugendlichen Genossen eben so wenig die Rede, wie bei den Lehrern.

— [Vorsicht bei Milzbrand!] In dem Städtchen Kaldenordheim des Eisenacher Oberlandes ist kürzlich ein Landwirth eines eigenthümlichen Todes gestorben. Er hatte ein kleines Geschwür an der Hand, welches ihn durch lebhaftes Jucken zum Kratzen reizte. Eine Kuh, die vom Milzbrand befallen war, wurde sezirt. Der Landwirth half bei der Arbeit, wobei die mit dem Geschwür behaftete Hand durch das Gift des Milzbrandes angestekt wurde. Bald schwoll der ganze Körper des Landwirthes an und in wenigen Stunden war der Unglückliche eine Leiche.

— [Ein „genialer“ Ausreißer.] Der in ganz Thüringen und Unterfranken bekannte Einbrecher Präster beschäftigt die öffentliche Meinung und erregt insolge seiner eigenartigen Charakterzüge allgemeines Aufsehen auch bei den Ärzten. Nachdem er vor fünf Jahren vor dem Schwurgerichte in Rudolstadt seine eisernen Fesseln abgestreift und den Richtern zugerufen hatte: „Weinetwegen verurtheilen Sie mich zu 100 Jahren; ich sehe sie doch nicht ab, ich werde schon raus zu kommen suchen“, richtete man in dem Zuchthaus zu Untermaßfeld mit einem Kostenaufwand von 1800 Mk. eine besondere Zelle für den Verbrecher ein. Vor kurzem ist er dort auf eine ganz rathselhafte Weise ausgebrochen und machte alle Vorichtsmaßregeln der Beamten zu Schanden. Er mußte angetakelt auf seinem Lager ruhen und konnte sich nur soweit bewegen, als es seine Fesseln erlaubten. Er zerriß aber auch diese mit Leichtigkeit, sprengte Steine aus seiner Zellenwand, grub Löcher und Gänge, kurz, er entwickelte eine fast romanhafte Thätigkeit. Einmal hatte er sich seinem Gefäß bis zum Dach durchgearbeitet, als ihn die Wache entdeckte; ein andermal war er in das Wachtzimmer eingedrungen, hatte die Uniform des Beamten angezogen und die Schlüssel sich angeeignet. Er wurde jedoch vom Wärter erkannt und rief diesem zu: „Ich könnte Sie todtschlagen und ich wäre frei; ich lade aber keinen Mord auf meine Seele.“ Desterz fanden sich in seiner Zelle Werkzeuge (Feilen, Sägen), über deren Heranschaffung man sich keine Aufklärung geben konnte. Wie er diesmal den Weg ins Freie finden und die Wachtposten täuschen konnte, erscheint rathselhaft. Bevor er dem Zuchthaus Lebenswohl sagte, trattete er dem Hause noch einen Besuch ab, in dem die Zivilkleider der Zuchthausaufwahrter wurden. Hier holte er aus den Schränken seinen eigenen Havelock hervor und suchte das Weite.

— [Nach dem Hausball.] „Sehr gut gemacht, — Zulchen! Hast Du gesehen, wie es unseren Wästen geschmeckt hat? Besonders der neue Assessor hat von allem genomme!“ — „Ja, ja, nur von den Mädeln keine!“

— Die Wegweisung eines Kirchenbesuchers von einem Kirchenthule seitens des rechtmäßigen Miethers während des Gottesdienstes ist laut einer kürzlich ergangenen Entscheidung des Reichsgerichts als eine nach § 167 Reichsstrafgesetzbuch als Vergehen strafbare Störung des Gottesdienstes zu erachten. Sobald der Pfalz Jedermann zugänglich ist, ist es Sache des Miethers, vor Beginn des Gottesdienstes rechtzeitig den Pfalz einzunehmen, falls er auf denselben nicht verzichten will.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.
2132] Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Projektstücke für den Bau einer Straßenbahn mit Pferdebetrieb in der Stadt Graudenz im Bureau V (Stadtbaumeister) des Rathhauses (Monnentreffe 5, II) zu jedermanns Einsicht vom 25. bis einschließlich 28. d. Mts. ausliegen. Einwendungen gegen den beabsichtigten Bau, soweit dieselben rechtlicher Natur sind, sind bis zum 28. d. Mts. bei uns anzubringen.
Graudenz, d. 24. April 1896.
Die Polizei-Verwaltung.

2111] Das Bureau der Königl. Kreis-Bauinspektion befindet sich vom 25. April ab
Schützenstraße 22, 1.

Aufgebot.

[3682] Der am 9. Januar 1856 zu Szewo geborene Anton Franz Gadowski, Sohn des Albert Gadowski und seiner Ehefrau Johanna geb. Biebarzka d. selb., verließ etwa in seinem 15. Lebensjahre seinen Heimatort um nach Amerika auszuwandern. Anfanglich gelangten Nachrichten von ihm hierher. Die Orte in denen er sich befindet hat, können jedoch nicht ermittelt werden. Seit ungefähr 20 Jahren aber, sind alle Nachrichten von ihm ausgeblieben, so daß er vermisst zu sein scheint.
Auf den Antrag seiner Schweltern, der Ehefrau Juliana Brelewicz geb. Gadowzka in Dubielno-Wolfsbruch und der Schwägerin Eleonore Kojowska geb. Gadowzka aus Szewo wird Anton Franz Gadowski hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Aufgebots-termin
d. 17. Dezember 1896
vorm. 10 Uhr
bei dem Königl. Amtsgericht Schwet, Zimmer Nr. 2 zu melden, widerigenfalls er für todt erklärt werden wird.
Schwet, 16. Dez. 1895.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

1951] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Fr. Friedland Band I Blatt 43 bezw. Band X Blatt 311 Artikel 40 bez. 400 — auf den Namen der Frau Ubeline Albert geb. Zimmermann eingetragen, in Fr. Friedland belegenen Grundstücke
am 22. Juni 1896
vormittags 9 1/2 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 4,32 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,3749 Hektar zur Grundsteuer, mit 624 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschnitte und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteren übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Leistungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widerigenfalls die selben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesem, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widerigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 23. Juni 1896
vormittags 9 1/2 Uhr
an Gerichtsstelle verkündet werden.
Fr. Friedland,
den 20. April 1896.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2039] Das zur Paul Schelz'schen Cigarrenmanufaktur in Schwet gehörige **Warenlager**, bestehend aus Zigarren, Zigaretten, Tabaken, Tabakpfeifen, Zigarrenspitzen, Stöden v. p., abgepackt auf 2831 Mark 87 Pf., sowie die **Ladeneinrichtungen**, taxirt auf 120 Mk., beabsichtigt die im Ganzen zu verkaufen.
Die Einsicht des Warenverzeichnisses und Tage kann in den Wochentagen bei mir erfolgen. Reflektanten wollen sich melden bei
F. W. Rathke,
Konkurs-Verwalter in Schwet.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, 29. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Verwalters der Pima & Kattner'schen Konkursmasse, Herrn Rechtsanwalts Storzowski hier, die zu dieser Masse gehörigen beweglichen Gegenstände, als: 1) 1 größere Parthie Fischnege, hierunter 2 große Wintergarne und zwei Sommergarne, mehrere Käse, Gefäße, 1 Eislester zum Abbruch, 1 Eiszerkleinerungsmaschine, zwei Wagen, mehr. Schlitten, ca. 1 Zentner Zigaretten, ca. 1500 Schachteln Zigaretten, ca. 1500 Schachteln Zigarettenhüllen, verschiedene Möbel, Betten und andere Wirtschaftsgegenstände
meistbietend öffentlich an Ort und Stelle hier selbst, Roggengarten Nr. 39, versteigern.
Budschinski, Gerichtsvollzieher in Osterode Ostpr.
Noch 2 Jagdhunde nimmt in Dressur C. Zieleski, Forstausseher, Margonim Dorf b. Margonim P.

Verkauf eines Garnison-Lazareths zu Osterode (Ostpr.).

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Gelände-Erhebung (rund 3360 qm Bodenbewegung) soll im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden. Kostmäßig, veranschlagt, unterzeichnete und mit entsprechender Aufschrift verfertigte Angebote sind an den mitunterzeichneten Regierungs-Baumeister Schwarze zu Osterode (Ostpr.) bis zum
Freitag, den 8. Mai ds. J.,
vormittags 11 Uhr
postfrei einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung der Angebote erfolgt.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Dienstzimmer des Genannten zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Verdingungsunterlagen von 1,00 Mk. von dort bezogen werden.
Zuschlagsfrist 20 Tage. 1960]
Der Garnison-Baumeister
(St. Olan) K. u. B.
Der Königl. Regierungs-Baumeister (Osterode i. Ostpr.)
Schwarze.

Viehverkäufe.

In Trantwitz bei Rudisch Wpr., Stat. Troop, C. N. Marienburg-Altenstein, sind folgende Pferde verkauft:
1) Tante, Stute, dbr., geb. d. 20. 3. 90 v. Lucullus, Traktoren, v. Floz a. d. Lugene, v. Adonis-Gouite-d'Or (Barra), a. e. Romulus-St., 178 cm gr., hoch-elegantes, tiefes, kräftiges Reitpferd, angeritten, Br. 1400 Mk.
2) Trude, Stute, Goldfuchs, Stern, geb. d. 26. 2. 90 v. Carus-Webern (v. Azor a. d. Candibe, v. Mars-Cosmos-Knobstid), a. e. Augusto-St., 166 cm gr., hoch-elegantes Reitpferd für nicht zu schweres Gew., 2 S. unter Dame geg., fert. ger., auch an Geschirr geg., Preis 1300 Mk.
3) Volte, Stute, dbr., Stern, geb. d. 8. 4. 92 v. Reutin-Girguböden (v. Athlet a. e. Glas-St.), a. d. Queen, hier, 164 cm gr., sehr niedliches Damen-Reitpferd, auch an Gesch. gewöhnt, Preis 750 Mark.
4) Vivat, Wallach, hellbr., Bl., Sb. hoch gestr. weiß, Sb. schwarz, geb. d. 4. 2. 92, v. Paladin-Georgenburg (v. Hopsodar a. e. Alhambra-St.), a. d. Jda, hier, 176 cm gr., Reitpferd f. schw. Gew., anger. u. gef., Preis 1800 Mark.
5) Vasco, Wallach, Rappe, geb. d. 26. 4. 92, v. Borzug-Georgenburg (v. Percival a. e. Fiabella-St. v. Belfort-Oberon-Eugenius), a. Ostpr. St., 169 cm gr., sehr solides, starkes Reitpferd, anger. u. gef., Preis 1300 Mark.
6) Vogel, Wall., Goldfuchs, Stern, geb. d. 10. 3. 92, v. Prothens-Traktoren (v. Journey a. e. Promenade-St. v. Sahama), a. e. Demetrius-St., hoch-elegantes Reitpferd, anger. u. gef., 177 cm gr., Preis 1300 Mark. 1899
Sämmtliche Pferde sind lamm-fromm und frei von verdeckten Fehlern.

Arbeitspferde

2003] Ein Paar Arbeitspferde zu verkaufen. Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg.
2 Paar recht starke Pflugochsen mit guten Formen (Schwarzscheden), 6 resp. 6-jährig, wider im Zuge mit Stiefel, sind verständig in Mülhnen ver Bolitnisd Ostpr. [1829

Wallach

2036] Ein 9-jähriger, brauner
Wallach
firm geritten, steht preiswerth zum Verkauf. Trägt jed. Gewicht. Rittergut Sedlitz Ostpr.

1954] 100 bis 120 junge
Ramb.-Muttern
zur Zucht und ca.

150 Hammel
(ca. 90 Pfund schwer) stehen zum Verkauf bei der Gutsverwaltung Ramnis bei Tuzel.

Am 28. d. Mts. trifft ein großer Transport jüngerer, origin-österreichischer, selten schöner Bullen

dort angeführt, mit Brand u. Bedegree verrieben, hier selbst ein und stelle dieselb. bei bekanntem coulant, Bedingungen und zu sehr soliden Preisen zum Verkauf. 1904

M. Marcus, Marienwerder.

B. H. Groeneveld
Landwirth und Viehlieferant empfiehlt sich zur Lieferung von Original-Rassevieh

in allen Gattungen, sowie von 1/2- und 1 1/2-jähriger Fohlen des obdenburger und hannoverschen Schlag

franko jeder Abstation unter den besten Bedingungen. Auf allen Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft erhielt Preise, darunter Erste- und Siegerpreise. [200

de Ba Mann
Kieff
Lange,
Edele
Obern
Effe
Dvale
Große
Gelbe,
Weiße,
Gelbe
Schwe
Weiße
Baug
97%
Vorj
Eber, Sa
von V
Die Falken
Berlin, Br
reiche hohe
Landw. Wini
Ehrenreis d
Goldene S
Es waren E
ein bis her n

En gros Sämereien. En detail

Runkelrüben.

de Varres Original, gelb	40	50
Mammuth, sehr lange dicke, rotbe mit üppiger Blattfrone	24	30
neue goldgelbe, gelblichgrün	33	40
Niesensphal, lange, gelbe oder rotbe	22	30
Stumpen, dicke gelbe oder rotbe	19	25
Lange, aus d. Erde wach. Kuhhorn-Turnips, gelbe o. rotbe	22	30
Leutewiger, gelbe runde, groß und schwer		
Edendorfer, Niesen-Walzen, extra, sehr ertragr., nachgeb., gelb oder rot	24	30
Originalsaat von Herrn von Borries mit Originalhegen zu Originalpreisen		
Oberndorfer, gelbe runde, aus Elite-Rüben, hier in Ostpreußen u. Aussicht des Hrn. Prof. Dr. Maret gezogen	40	50
gelbe runde oder rotbe	24	30
Elfenförmige, größte, gelbe Niesen	22	30
Duale goldgelbe (Gold-Tanfard, goldgelbe Walzen) gelblichgrün, glatt, vorzüglich	25	30

Wrucken (Kohlrüben.)

Große glatte, gelbe } beide vorzugsweise als Viehfutter	38	45
weiße } beide vorzugsweise als Viehfutter	35	45
Gelbe, röhrgroßartige Niesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden geeignet	38	50
Weißer, röhrgroßartige Niesen (blauköpfige)	37	50
Gelbe kurzlaubige Schmalz } beide sehr zartfleischig	48	55
Weißer Schmalz }	43	50
Schwedische, große, gelbe, grünköpfige	53	60
Weißer Kommerische Stammen, große lange, sehr ertragreich	50	60
Bangholm Giant, eine wirkliche Niesenwurde	100	130

Engl. Raygras (importirt)
97% Reinheit, 95% Keimfähigkeit
18 25

Gemüse-Samen.

Beeten, Erfurter, schwarzrotbe, lange, echt	40	10
Carotten, Nantes verbeß., zylindrisch, halbl., frühe, rotbe Ia.	70	10
holländische, frühe, rotbe Treib-	85	10
halblange Frankfurter, feine, frühe, dunkelrotbe	55	10
Braunschweiger, lange, rotbe, sehr beliebte Sorte	45	10
Röhren, Ultraringham, lange, rotbe, sehr ertragr., beste Feldm.	50	10
Kopffohl, Magdeb., großer, weißer, platter, (Sauertraut) Ia.	2	20
Braunschweiger, größter, platter, Ia. Qualität	2,50	20
Petersilienwurzel, frühe, dicke Ruder, 5 kg Mt. 2,50	30	10
Zwiebeln, holländische, gelbe runde, harte	1,50	15
Erfurter blaugroße, plattrunde, harte	1,60	15
Sittauer Niesen, schöne, große, frage runde, gelbe	1,50	15
Non plus ultra, leucht-rotbe, das früh. Treib-Radies	1,30	15
rundes, scharlachrot, kurzlaub., Erfurter Dreienbr.	70	10
fegeform., scharlachrotbe, ausged. z. Treib., kurzl.	1,10	15
rundes, rosenrotbe, kurzlaubig	70	10
Gurken, frühe grüne, russische Trauben- (russ. Land)	1,30	10
mittellange, grüne, volltragende	3,20	20
extra lange, grüne Schlangen, verbeßerte	5	30
chinesische, grünbl. Schlangen, ertragr. Sorte, echt	5,50	30
grüne Walzen, von Athen, ang. hart, sehr voll trag.	5	30
Gollath, allergrößte grüne Niesen-Schlangen, vorzüglich für das Land wie für das Mistbeet	14	80
Japanische Klettergurken, lange frage, 1 Port. 20 Bfg.	8	50
Stangenbohnen, Schlachtwert, allergrößte, lange, breite weiße extra	80	
Krupbohnen, Schlachtwert, allergrößte, lange, breite Kaiser Wilhelm, allerfrüheste, weiße Schwert	60	

Bei Entnahme von 5 kg von einer Sorte gelten die Zentnerpreise.

1/2 kg	20 g
Mt.	Bf.
40	10
70	10
85	10
55	10
45	10
50	10
2	20
2,50	20
30	10
1,50	15
1,60	15
1,50	15
1,30	15
70	10
1,10	15
70	10
1,30	10
3,20	20
5	30
5,50	30
5	30
14	80
8	50
80	
60	
60	

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr., Bahnhofstr. Nr. 2.

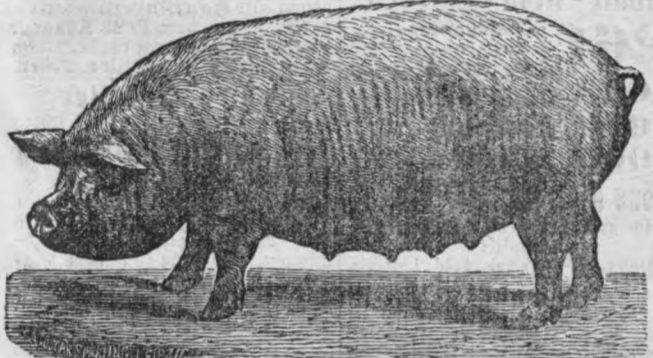
Bei Kontraktverhältniß mit der Versuchstation des östpreussischen Landwirtschaftlichen Central-Vereins in Königsberg. Eine Niederlage in Graudenz habe ich nicht mehr und erbitte daher Aufträge direkt. Skladu w Grudziadzu już niemam, a więc upraszam zamowienia wprost.

Bei Nachnahmebestellen über 20 Mark frage ich das Porto.

Zucht-Schweine.

Yorkshire-Vollblut. Berkshire-Vollblut.
Eber, Sauen u. Ferkel beid. Rassen rein gezücht.
von Witte, Falkenwalde bei Märwalde (Neumark)

Die Falkenwalder Zuchten erzielten in Magdeburg, Bremen, Wien, Berlin, Briesen, Königsberg i. Pr., München, Berlin 1894 zahlreiche hohe Preise, goldene, silberne Medaillen, Züchterehrenpreis des landw. Ministeriums, Ehren-Diplome etc., Berlin 1895 16 Preise, Ehrenpreis d. Stadt Berlin, Kaiser-Preis, Höchst-Züchter-Goldene Staatsmedaille, Ehrenpreis. Es waren Tiere ausgespielt, 8 Monate alt, ca. 4 Ztr. schwer — ein bisher noch von keinem Züchter erreicht. Resultat. [1917]



Stammzucht der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domäne Friedrichswerth (Sachsen-Coburg-Gotha), Station Friedrichswerth.

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstell. d. Deutschen Landw.-Gesellschaft 109 Preise.

Internation. Ausstell. Wien 1891 6 Preise, darunter den Staats-Ehrenpreis. Internation. Ausstellung Wien 1892 6 Preise, darunter „Ehrenpreis Sr. k. k. Hoheit des Erzherzog Albrecht“. Internation. Ausstell. Wien 1893, Siegerpreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollend. Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Nur formvollendete Tiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtwecken ausgesucht und versandt. Mit Grundtadeln werthe Tiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monate alte Tiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest. Es kosten: 2 bis 3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3-4 Monate alte Eber 80 Mk., Sauen 70 Mk. (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter.) Sprungfähige Eber (200-300 Mk.), tragende u. hochtrag., volljähr. Erstlings-sauen (Gewicht bis 3 1/2 Ctr., 250-300 Mk.) sind stets vorhanden. Garantie gesunder Anknüp auf jeder Station übernehme ich. Prospekt, welch. Näh. über Aufzucht u. Füttr. u. Ver-sand-Bedingungen enthält, gratis u. franko.

1-1/2-jährige reinblütige Holländer Bullen sind stets vorhanden. Die Bullen werden aus grosser Nach-zucht, nicht allein nach Körperformen, sondern zunächst nach dem Milchreichtum und dem Fettgehalt der Milch ihrer Mütter ausgesucht.

Friedrichswerth 1896. Ed. Meyer, Domänenrath.

NB Empfänger von Schweinen aus hiesiger Zucht, welche weit-gehendste Belehrung über Zucht, Futter und Haltung der Schweine finden wollen, empfehle ich das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thier-Bibliothek, Die Schweinezucht, Verlag von Paul Parey, Berlin S.W., 10 Hedemannstr. Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung z. bez.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Herren-Garderoben-Haus-Geschäft

m. Reingeb. v. 4-4500 Mt. jährl. jof. z. verk. Sich. Exzit. Erford. 5-6000 Mt. Meid. w. briefl. mit Aufsch. Nr. 1923 d. d. Gesell. erb.

2079 Wir beabsichtigen zum Wieder-Auseinanderziehen das in der verkehrsreichen Ge-rechte-Strasse belegene, gut angebaute

Grundstück

Thorn, Neustadt, Pl. 128, zu verkaufen, in welchem seit länger als 30 Jahren eine Bäckerei mit sehr gutem Erfolge be-trieben wird.

Die Mietserträge belaufen sich, ausschließlich der Entschädigung für Wasserverbrauch, auf 3600 Mt. Gebote nimmt Herr Rechts-anwalt Feilchenfeld in Thorn entgegen, der von uns zum Verkauf des Grundstücks ermächtigt ist.

Thorn, den 23. April 1896.
Die Heinrich Müller'schen Erben.

Bier-Depot.

2095 Niederlage hiesiger und fremder Biere mit Bierden, Bier-wagen, Maschinen etc., ist nur Krantheits halber zu verkaufen. Das Geschäft ist nachweislich streng reell, da nachgewiesen wird, daß Inhaber außer Lebens-unterhalt z. noch ca. 3000 Mt. jährlich zur Bank bringt. Vorkenntnisse nicht nöthig, sichere und angenehme Verdienste für ein. strebsam. Herrn. Ia. Meierenz.
Chr. Kragefund.
Samburg, Heinestr. Nr. 37.

Meine Gastwirthschaft

mit 5 Fremdenzimmern, größtem Saal, 2 Restaurationszimmern, Garten und Kegelbahn, letztere einz. hier am Orte, schöne Wohn-, dazu Alles neu renovirt mit voll-ständiger Einrichtung, bin willens an einen tüchtigen Sachmann von sofort oder später zu verpachten. Zur Uebernahme gehören ca. 2000 Mt. L. ange.
Sobenzollernhaus,
Bischofswerder.

1063 Mein in Schönauke, 5 Minuten von dem Dübahnhofo an der Chaussee gelegenes Besitz-thum, bestehend aus 15 Morg. fleckigem Boden, schönem geräumigen Wohnbau, den nöthigen Stallungen u. Scheune, alles vor ca. 2 Jahren bestens gebaut, beabsichtige ich sogleich zu verkaufen. Der geringen Etenern wegen sehr geeignet für Privat- u. Gartenlieb. L. Koblitzsdon, Landsberg a. W., Gladower-Str. 4.

Zu verkaufen

ist in einer lebhaften Stadt Westpreußens, Garzision, sich vieler Gebörden z. ein [2088

groß. Haus

am Markt, in welch. noch gegen-wärtig von der Wittve des Vor-besitzers ein in

hoher Blüthe stehendes Restaurationsgeschäft

betrieben wird. Geschäft und Haus befinden sich in ein. Sand. Dofferten sub J. O. 8654 an Rud. Mosse, Berlin S. W. erbeten.

1832) Meine

Gastwirthschaft

mit großem Saal, Garten und Stallungen in Bürgerwiesen bei Danzig geleg., nachweislich gute Nahrungsstelle ist anderer Unterneh. weg. mit 9000 Mt. Anzahl jof. zu verk. Näheres bei B. Nielas, Bürgerwiesen.

2085) Der zur freiwilligen Ver-steigerung des den Erben der Wittve Auguste Preis gehörigen Grundstücks Bromberg, Thorerstraße Nr. 31, auf den 14. Mai 1896, Vormittags 9 Uhr, bestimmte Termin wird auf-gehoben und neuer Termin zu dieser Versteigerung auf den 21. Mai 1896, Vormittags 9 Uhr, im Bureau des Unterzeichneten, Brückenstraße Nr. 5, angelegt.
Bromberg,
den 23. April 1896.
Der Rechtsanwält u. Notar Kolwitz.

Größ. Häuserkomplex

in günst. Geschäfts-Lage Danzig, mit diversen komfortabel ein-gerichteten größeren u. kleineren Wohnungen, als vortheilhaft Kapitalanlage, verständig und nachzuweisen auf Anfragen unter Chiff. Nr. 275 postl. Langfuhr.

1057) Zum Verkauf steht das

Rittergut

Rirschbaum,

Kreis Allenstein, 2300 Morgen groß, davon 1400 Morgen Acker, gut Roggenboden, 120 Morgen Wiesen, 230 Morgen Wald, mit guten Gebäuden und vollem In-ventar. Preis 200000 Mt. Aus-zahlung 70000 Mt. Aus-zunft erhält d. Gutsverwaltung

Rirschbaum

bei St. Bartelsdorf.

2084) Dom. Althütte (B. L.), Bez. Bromberg, verkauft noch zwei gute Parzellen

Rentengüter

mit reichl. Wiesen sehr billig f. gering. Anzahl.

Ein Grundstück, in e. Kirch-dorf gel., mit gut. massiven Ge-bäuden, Weizenboden, über 160 Morg. nebst Gastwirthsch., welche 700 Mt. Pachtr. w. i. G. od. gerb. unt. günt. Bed. verk. Unt. u. Nr. 2070 an d. Ges. Hildporto beizuf.

Bankgut

6 km v. Bahnd., 600 Morg. inkl. 40 Morg. Weiz., 1/2 Acker, a. Geb., 3rd. u. Saat, herrl. Lage, unt. Land-schaftstaxe 10.000 Mt. Anz. z. verk. O. von Lofsch, Langfuhr-Danzig.

Grundstücks-Verkauf.

Mein 150 pr. Morgen großes Grundstück mit guten, massiven Gebäuden, durchweg ebene, fleck-sfähigen Boden, 1/2 Stunde von Chaussee und Bahn, beabsichtige ich mit sämtl. tod. u. lebend. Inventar trantheits halber billig zu verkaufen. Abhan Riege d. Hofe, Bahnhofsstation Wittenberg, Nr. 11. Krone. S. Otto.

2067) Mein schön gel. Grundst. m. 10 Morg. Acker u. Wiesen, gr. massiv. Wohn- u. Hofgebäuden bin ich will. zu verk. Das ist handw. g. bes. zu empfehlen, auch für Rentiers pass. Meld. a. Frau B. Hill, Al. Albrecht an bei Rosenberg Westpr.

1800) Wegen anderer Unter-nehmen beabsichtige ich meine

Gastwirthschaft

mit sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Käufer können sich direkt melden. S. A. Wendt, Nianno Wpr.

Selten günst. Gelegenheit.

Mein seit einer Reihe von Jahren gut gehend. Galanterie-, Kurz-, Weiß-, Woll-, Pukwaaren-Geschäft in einer Kreis- u. Garni-sonstadt in Ostpreuß., an d. Bahn und in bester Gegend gelegen, bin ich willens, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 1988 an den Ges. erb.

Schmiedegrundstück

mit 4 Morgen Land, Wohnhaus, Schmiede u. Stall, neu, dicht an Chaussee, einzige im Orte m. gr. Grundstück, wozu 3 Güter gebör. wegen Altersschwäche billig zu verkaufen. W. Wittkowski, Schmiedemeister, Petersdorf bei Ostrowitz Kreis Löbau.

Geschäftsgrundstück.

In einer Provinzialstadt von ca. 18000 Einw. Knotenpunkt v. 6 Eisen- und Garnison, ist ein Grundst. in der verkehrsreichen Straße, in dem mehr als 20 J. ein Materialgeschäft betrieben wird, verbunden mit großer Restauration, Tanzsaal, großen Gesellschaftsräumen, Garten u. Winteregelbahn, preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 20000 Mt. erforderlich. Reflektanten belieben Abt. unter Nr. 2050 a. d. Geselligen erbeten.

Rentengutsauftheilung.

Zur weit. Auftheil. d. Gutes Lip-pau, Kr. Neidenburg, nahe an Chaus. u. Bahn, Gutfeld u. Neiden-burg, wird jeden Mittwoch und Sonntag Termin abgehalten. Parzellen mit gutem Boden, gut. Wiesen und Wald werden in jeder Größe abgegeben. Rente vor Morgen mit Gebäuden 5 bis 8 Mark. Arbeitsverdienst ganz in der Nähe e. Fabrikant. Wasser-mühle am Ort. Bei Abschluss der Partantion 100 Mt. Kaution.

Die Gutsverwaltung.

Mein Gut 1000 Morgen will ich sofort verkaufen für 65000 Mt. Eingetragen sind nur Landkäufersgelber. Meldung. unter D. D. No-gaten postlagernd. [1917]

Tausch.

2087) Verhältnisse halber ver-tausche mein in einer verkehr-reichen Stadt 9000 Einw., Prov. Sachl., in bester Lage liegendes, altren. Hotel geg. klein. Stadt od. auch gut gel. Landgut. Gefl. Anerbiet. u. B. D. 723 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Magdeburg erbeten.

1553) In Folge Erbregulirung, soll das den Kant'schen Erben gehörige Gut Schirros Lawo ed Kr. Schwes b. Bahn u. Postst. Dricimil 4 Km entfernt geleg. 1155 Morgen groß fast durchweg fleckfähiger Boden, darunter 80 Morg. zweischneittige Wiesen, komplettes lebendes und todes Inventar, vorzügl. Saat von 270 Scheffel Roggen, wie zu bestellende 200 Scheffel Sommer-gran Erbsen, Hafer zc. mit nagelneuen massiven Gebäuden die mit 60000 Mt. versichert sind, zum Preise von 140000 Mt. bei 50000 Mt. Anzahlung verkauft werden. Nähere Auskunft erh. A. Hiedel, Kautschenthal.

Bugbranche. Sichere blühende Existenz.

2094) Ein jährlich großen Nutzen abwerfendes Bug-Geschäft ist Krankheit wegen in einer größeren Stadt Westpr. sehr preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 7-9000 Mt. erforderlich. Agenten verbeten. Adressen unter R. Z. 740 an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.

Eine Besichtigung von Kulin-Dusen, dicht am Bahnhof gelegen, Weizenboden, vorzügliches In-ventar, ist mit einer Anzahlung von 4-5000 Thaler zu verkaufen Off. sub. K. 7336 befördert die Annoncen-Expedition v. Haason-stein & Vogler A. G., Königs-berg i. Pr. [129

Parzellirungs-Anzeige.

9630) Ich beabsichtige m. Gut Weisshof, 1 Kilom. v. der Stadt Thorn gel., ca. 1200 Morgen groß, m. gut. Gebäud., Gart in Parzellen von 5, 25, 100 und 300 Morgen aufzutheilen u. lade Käufer mit dem Bemerken ein, daß ich die Kaufbedingungen sehr günstig stelle und Kaufgeldrest-läng. Zeit b. mäßig. Zins stunde. Ich mache ganz besonders auf diesen günstigen Kauf aufmerk., weil die Nähe der Stadt Thorn dazu beiträgt, daß die Ländereien sich sehr zu Bauwecken, Gärt-nerieen und andern gewerbl. Anlagen eignen.

Der Verkauf find. wöchl. jeden Mittwoch statt. Weisshof, im April 1896. Franz.

Rentenguts-Auftheilung!

1706) Das Gut Sackstein, 9 Kilomtr. von Liebzig Ostpr. gelegen, soll in Rentengüter auf-getheilt werden, wozu Termin Donnerstag, den 30. April cr., 10 Uhr Vormittags, im Gast-haus anberaumt. Sackstein hat zwei Drittel Acker und ein Drittel Wiesen. Der Boden ist in hoher Kultur und wird darauf vorzugs-weise Weizen und Gerste ange-baut. Die Parzellen werden in beliebigen Größen abgegeben, auch wird lebendes und todes Inventar jeder Parzelle zuge-theilt. Auf Wunsch der Käufer werden die Gebäude vom Ver-käufer aufgeführt. Beim Abschluß von Partantionen hat jeder Käufer eine Kaution von 100-200 Mt. zu hinterlegen.

Bendig, Marienburg Wpr.

Für zahlungsfähige Käufer aus den westl. Prov. suche

Güter sowie kleine Besichtigungen

in den Prov. Westpr., Ostpr. und Posen zum Kauf von sogleich. Angebote mit genauen Aufschl. werden brieflich mit Aufschl. Nr. 1978 d. d. Geselligen erbet.

Ein Gut

zu kaufen gesucht mit fünfshundert bis tausend Morgen. Meldungen unter N. G. an die Inseraten-Annahme des Geselligen in Bromberg. [2069]

Au- und Verkauf von Grundstücken

vermittelt R. Schmidt Jun., Briesen, Westpreußen. [1947]

Pachtungen.

Kunst- und Bauhloßerei

welche seit 35 J. besteht, ist weg. Todesfall des Besitzers mit voll-ständiger Einrichtung zu ver-pachten. Auguste Kottke, [1820] Bromberg, Schloßstr. 2

2099) Am Markt gelegenes Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft in Bromberg trantheits halber von sofort zu verpachten. Gest. Melb an die Geschäftsstelle der Ost-deutschen Presse Bromberg.

Sehr gute Brodstelle.

1791) Mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, Mehlanlage u. Gastwirth-schaft bin ich willens, für 2000 Mt. Pachtr. per Jahr (wegen Uebernahme einer Fabrik), zu verpachten. Umfag über 100000 Mt. Pachtr. Bier- Umfag circa 300 Tonnen per Jahr. Meldungen brieflich mit Auf-schrift Nr. 1791 an den „Ge-selligen“ erbeten.

Suche von sofort resp. später ein gut gehendes Material- und Schank-Geschäft zu pachten. Nachweislich gute Restauration oder Bierverlag wird nicht aus-geschlossen. Meldungen brieflich mit Aufschl. Nr. 2071 an den Geselligen erbeten.

Bäckerei

mit Kundschaft wird von sogleich oder 1. Juli zu pachten ge-sucht. Meldg. mit Preisangabe unter W. S. 86 an die Zn.-An-n. des Gef. Bromberg erb. [1996

Zwangsversteigerung.
7085] Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuch von Steffen Band I Blatt 53 und Blatt 56 auf den Namen der Käthner Friedrich und Anna geb. Kornicki eingetragenen, in Steffen belegenen Grundstücke **am 19. Juni 1896,**

Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Das Grundstück Steffen Blatt 53 ist mit 0,24 Thaler Reinertrag und einer Fläche 2,00, 20 Hektar zur Grundsteuer, mit 150 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Grundstück Steffen Blatt 56 ist mit 0,24 Thaler Reinertrag u. einer Fläche von 1,29, 20 Hektar zur Grundsteuer veranlagt.

Gebäude sind bei diesem Grundstück nicht nachgewiesen. Anzug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes etwaige Abschreibungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abteilung V, eingesehen werden.

Thorn, den 20. April 1896.
Königliches Amtsgericht.

Course in einf., doppelter Buchführung, kaufm. Rechn., deutsch, russ., franz., Handelskorresp. beginn. am 1. u. 15. Feb. Mon. Tägl. neue **Course** auf **Schnellschreibmasch.** u. i. Schön-Rund-Verzierschrift. **Merinat**, Handels-, wiss. Sprachlehre, vereid. Transl. d. Handelsl., Königsberg i. Pr., 11. Abt. garm. Anz. Skizzen, Bass. 5. Anerkennungschr. viel. hob. Beh.

Schindeldächer
aus bestem ostbr. Tannenholz, in vorzüglicher Ausführung und zu konkurrenzlosen Preisen fertigt **M. Kaplan, Capiau.**

Zahl. nach Uebereinkunft. [1090

Dem geehrten Publikum von **Schöneich, Schönsee, Zameran und Rosgarten** diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich von jetzt ab jeden **Sonabend** mit frischer **Wasswaare** dorthin komme. Zudem ich noch bitte, dieses Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne **Hochachtungsvoll**

1885] **A. Schreiber.**
Schöneich, d. 24. April 1896.

Neuer Dombau-Lotterie
Ziehung d. 9. — 12. Mai 1896.
Genehmigt d. Kaiserl. Erlaß.
Haupttreffer: baar Geld.
Mark 50000, 20000,
10000 zc. Loose 3 Mt.
30 Pf., Liste 20 Pf. extra.
Bestellungen zu Original-Bedingungen erbitte baldigst.
Otto Schliestedt,
Friedrich-Wilhelmstraße 36,
Braunschweig. [1094

Für nur 5 Mark
mit Klavierspiel
50 Pf., mit
Klingelspiel 40
Pf. mehr, ver-
sende ich gegen
Nachn. meine allseitig unüber-
trefflich erklärte **Concert-**
Zug-Harmonika „**Westfalia**“,
85 cm gr., 10 Tasten, 2 Reg., 2
Ruhhalt., 2 Doppelklänge, 20 Doppelst.
85 brillante Nickelbeischläge, offene
Klavatur mit breitem Klavierstab,
umlegt, 2-chörige, großart. Musik.
Jede Halbtasteneede ist mit stark.
Edelstahlschoner versehen. Stimmen
aus bestem Material. Dasselbe
mit Tremolando oder Bitter-
ton nur 7 1/2 Mark. Ein hochf.
Instrum. m. 3 echt. Register u.
3 chör. Orgelmusik nur 8 Mt.
Mit 4 echt. Reg. u. 4 chör. prach-
voll. Orgelmusik nur 9 Mt.
Schule z. Selbstler. u. w. w. Man
sof. spiel. kann, grat. Porto 80 Pf.
Man bestelle dab. b. groß. westfäl.
Harmonika-Exportbaue v. **Hob.**
Husberg, Neuenrade i. Westf.

Cigarren!
Hamburger Spezialitäten:
Form Pr. pr. 1/10 Mills
Nora mittel M. 3.30
Seerosen 3.70
Idylle 4.—
Fantasia 4.20
Legittimo 4.50
Bella Vista 4.70
Exelsior 4.80
Aida 5.—
Nicolaus Mehliop 5.40
Puerto Cubana 5.50
Rococo I gross 5.80
Martinez 6.—
zeichnen sich durch angenehmen
milden Geschmack aus und sind
vorzüglich abgepackt. Versand
nur gegen Vorherrensendung des
Betrages oder Nachnahme.
Nicht Convenientes wird
zurückgenommen.
Waaren-
M. E. Lammert, Versandhaus,
Hamburg.

2041] Dom. Rajmova hat
hat einige 100 Str. Daberide
Saattupinen zu verkaufen.

Dr. med. Lindtners Sanatorium
7452] (Naturheilstalt)
Reimansfelde bei Elbing.
Herrliche Lage am Frischen Haff.
Diät-, Wasser-, Massagekuren, Gymnastik-, Luft- und
Sonnenbäder.
Preis pro Tag (für Alles) 6—8 Mark.
Prospekte gratis und franko.

Bad Polzin, Bahnh. Gr. Ramin der Stettin-Danziger
Eisenbahn, altbewährter Kurort, starke Eisen-
säuerlinge, Trinquelle, kohlen-saure Stahl-Soolbäder (Lipperts-
Methode), Siphonbäder, Vergl. u. Außerordentliche Erfolge
bei Blutmuth, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Schwäche-
zuständen. Massage nach Turve Brandt. Kuranstalten: Friedrich-
Wilhelms-Bad, Marienbad, Johannisbad, Victoriabad, Neues Kur-
haus (auch im Winter) vom 1. Mai b. 30. Sept. Woll-Benion, einchl.
Wohnung 24—36 Mt. 6 Verzte am Ort. Auskunft: Badeverwaltung,
Karl Meisel's Reisekontor u. „Tourist“ in Berlin. [1918

**Erste Ostdeutsche
Gewerbeschule für Zuschneidekunst**
mit
Atelier neuester Herren-Moden
24 Unterthornerstraße 24.

1233] Gegen früher werden heute an das Schneider-
gewerbe immer größere Anforderungen gestellt und sind
die Wenigsten in der Lage, Schulen zu besuchen, die eine
weite Reise und großes Honorar kosten. Vielfachen
Wünschen nachzukommen habe ich mich entschlossen, am
hiesigen Plage für die Distrikt eine Schule zu er-
richten, in der das Zuschneiden nach einer vorzüglichen
Lehrmethode gelehrt wird. Durch Verbindung der Schule
mit einem Maßgeschäft ist den Herren, welche an einem
Kursus teilnehmen, Gelegenheit geboten, sich durch
theoretischen und praktischen Unterricht zu vervollkommen.
Meine praktischen Erfahrungen während meiner über
20-jährigen Thätigkeit als Zuschneider im In- und Aus-
lande sichern ein gutes Gelingen meines Unternehmens
und bitte ich ein hochgeehrtes Publikum um gütige
Unterstützung.

Hochachtungsvoll
H. Janitzkowski.
Prospekte gratis.

Solaröl-, Petroleum- und Gas-Motor.

GNOM
Betrieb mit Solaröl zur Hälfte billiger
als mit Petroleum.
Unerreicht geringe Betriebskosten.
Vollständ. selbstthätige Schmierung.
Oh. Schmierbüchse (90% Oelersparn.).
Reichlicher Kraft-Überschuss.
Durchaus zuverlässiger Betrieb.
Seit Jahren im Betriebe aller Art
praktisch bewährt.
Zahlreiche vorzügliche Referenzen.
Auf allen besuchten Ausstellungen
erste Preise, wovon
„Gold-Staats-Medaille“.
Motoren - Fabrik Oberursel
W. Seck & Co. 1753
Prospekte, Zeugnisse u. alles Näh.
kostenlos d. uns. General-Vertreter
G. A. J. Faust, Wartenburg Ostpr.

Achtung! Neuheit für Raucher.
Adlerpfeifen
„System Berghaus“.
D. R. G. M. D. R. P. angemeldet.
Viele Auslandspatente.
Herstellung in 3 Modellen.
Modell I. Abguss zerlegbar.
„II u. III. Abguss aus einem Stück.“
Flüssigkeit sammelt sich in Behäl-
tern, b. u. c. durch die Trichter, kann
nicht zurücktreten und wird entfernt bei
Mod. I durch Abnehmen des Untertheils,
bei Mod. II und III durch die, durch
elegante Stöpsel verschlossene Ausguss-
öffnung d. Abgüsse inwendig glasiert, daher leichte und gründliche Reinigung.
Schlauch, Verschraubung, Rohr und Rauchkanal a.
bleiben stets rein, daher:
Vorteile:
guter Geschmack des Tabaks bis zuletzt, keine
Uebelkeiten, gesündestes Rauchen für Jedermann.
Viele brillante Atteste von Ärzten und Fachleuten. Prospekte gratis.
Preise per Stück ohne Kopfschlag:
Ganze Länge der Pfeifen: 100 ctm. 70 ctm.
Weichrohr Ia, wohlklingend . . . Nr. 1 Mk. 5.— Nr. 2 Mk. 4.50
Cederrohr Ia Nr. 4 Mk. 4.— Nr. 5 Mk. 3.80
Ahorn, Pflaumbaum, Massholderrohr. Nr. 6 Mk. 3.50 Nr. 7 Mk. 3.40
Geschnittenes Rohr Nr. 8 Mk. 4.—
Kurze Pfeifen (Weichrohr) Nr. 9 Mk. 2.75 Nr. 10 (Jagd-pfeife) Mk. 2.90.
Mit Neulithon-Kopfschlag per Stück 28 Pfg. mehr.
Verpackung 10 Pfg. für jede Pfeife.
Tabak Mk. 0.80, 1.20, 1.60 per 1/2 kg. Tabakbeutel, oleg., Mk. 0.50 u. 0.75 pr. St.
Versand portofrei gegen Nachnahme oder vorherige Betragesendung.
Eugen Krumme & Co., Pfeifen-Fabrik, Gummersbach (Rhein-
fabrik, Gummersbach provinz).

Antique Möbel
dunkel, eichen, nach holländer und ostpreussischen Originaten,
täuschend kopirt, empfehlen zu sehr billigen Preisen.
Societät Berl. Möbel-Tischler,
nur: **Berlin, An der Jerusalem Kirche 3.**
Moderne Möbel in großer Auswahl. [8394

Wiesen - Meissel - Eggen
zum Entmoosen der Wiesen empfiehlt
1 Meter, 1 1/2 Meter, 2 Meter, 2 1/2 Meter breit
29.50 41.50 55.— 70.— Mark, 4reihig
34.50 49.— 66.— 82.— Mark, 5reihig
Carl Beermann-Bromberg.
Ausführliche Preislisten gratis u. franko.
896] Wiederverkäufern angemessenen Rabatt! [1484

Sonabend, den 25. d. Mts.,
eröffne
Marienwerderstraße Nr. 22
im Hause des Herrn **Neidel, einen**

Ausstellungs - Bazar
und offerire sämtliche Bedarfs-Artikel zu staunend
billigen Preisen, als wie: [2068

Oberhemden, Nachthemden, Chemisets,
Kragen, Stulpen, Schlipse, Handschuhe,
Taschentücher, Socken, Hosenträger, Hüte,
Schirme, Spazierstöcke
in großer Auswahl, wovon sich das verehrte Publikum
von **Grandenz und Umgegend** überzeugen kann.
Ausstellungs - Bazar.

„NECKARSULMER PFEIL“
Erstklassige Marke.
Solid. Elegant
Leichtlaufend
Neckarsulmer Fahrradfabrik, Neckarsulm (Württemberg).
Illustrirter
Pracht-
Katalog
gegen 10 Pf.
Marke.
Billig.
Reichste Ausw.

II. Reihe. Ziehung am 9. Mai.
Metzer
Dombau - Geld - Lotterie.
6261 Geldgewinne,
darunter
50,000 Mark,
20,000 Mark,
10,000 Mark u. s. w.
Losse à 3 Mk. 30 Pfg.
Porto und Liste 20 Pfg. extra.
305] empfiehlt
Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie
Metz.
In Grandenz zu haben bei: **J. Ronowski,** Grabenstrasse 15
u. **Paul Schirmacher** Getreidemarkt 30 u. **Marienwerderstr. 19.**

Rothlauf der Schweine,
Milzbrand der (Schafe,) werden auf das
Erfolgreichste
bekämpft durch die **Pasteur'schen** Schutzimpfungen. Auf-
träge führt prompt aus das unter staatl. Aufsicht stehende
Laboratorium Pasteur, Stuttgart.
Auskunft, ausführl. Prospekte usw. kostenlos u. portofrei.

Sterilisirte Kindermilch
für die Flasche 10 Pfg. von
meinem Milchwagen und in
der bekannten Niederlage ver-
käuflich. [2239
B. Plehn, Grubve.

Prima
Harzkäse
feinste Qualität, a. Postf. ca.
100 St. 3.50 Mt. fr. gr. Post.
bedeutend billiger, versendet die
erste Harzfabrik u. Versandh.
Aug. Düsel, Stiege
im Harz. [1093]

Tilsiter Magerkäse
per Zentner Mt 15,—
Limburger
per Zentner Mt 13,—
ab hier, offerirt gegen Nachnahme
Zentral-Molkerei Schöneberg
Westpreußen. [1447

1 gebrauchter Jagdwagen
1 gebrauchte Doppelkalesche
1 eiserner Abfuhrwagen
als Jagdwagen verwendbar, mit
0,55 cbm Inhalt, sind billig zu
verkaufen. Meldungen werden
briefflich mit Aufschrift Nr. 1916
durch den Gefälligen erbeten.

ff. Speisetalg
versende à Str. Mt. 40 ab Danzig.
J. Lyon, Danzig,
2080] Fleischermeister.
Weisse u. blaue
Saattupinen
à Mt. 5,00 pro Zentner, und
Prov. Luzerne
à Mt. 52,00 pro Zentner
hat abzugeben.
E. Zollenkopf, Dt. Eylau.

Blickensderfer Nr. 5.
Eine voll-
kommene
Klavatur
Schreib-
Maschine
160 Mk.
Katalog franko.
Vertret. f. Ost- u. Westpreußen:
P. Kiewer, Riasenburg Wp.

Tapeten!
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Gold-Tapeten 20
i. d. schön. u. neu. Mustern.
Mustertafeln überallhin franko.
Geb. Ziegler i. Lüneburg.
Harzer Rummelkäse
echte fette Waare, die Postf. (ca.
100 Stück) 3,30 Mt. frei gegen
Nachnahme. Bei Entnahme von
5 Kisten an Preisermäßigung.
G. C. Luther,
1401] Lüneburg a. Harz.

HAARAUSFALL!
behandelt brüchlich, giebt schnell stärksten
Haar- und Bartwuchs. Zahlreiche
glänzende Erfolge, erprobt u. empfohlen
von hervorragenden Professoren und
Ärzten, Staats- u. Sanitätsrathen
aller Länder. Langjährige praktische
Erfahrungen. Prospekte kostenfrei.
F. Kiko, Herford (Westf.)

Sie glauben nicht
welch. wohlth. u. verschönernd
Einfluss auf die Haut das tägl.
Waschen mit: [7323
Bergmanns Seifenmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Dresden-Na-**
deben! (Schuhm.: Zwei Bergm.)
hat. Es ist die beste Seife für
zarten, rothweissen Teint, sow.
gegen alle Hautunreinigkeiten
& St. 50 Pf. bei: **Fritz Kysar &**
Paul Schirmacher, Grandenz, Wp.
Warkentin & St. Szpitter, Lesein.

Jeder Händler [5846,
Denaturirten Branntwein
verkauft, ist verpflichtet, im Ver-
kaufslotal ein Plakat mit den
Bestimmungen über die Stärke
des Branntweins zc. auszu-
hängen. Vorchriftsmäßige Pla-
tate à 10 Pfg. versendet
Gustav Röhre's Buchdruckerei
Grandenz.

Zur Saat!
487] Heine's
Chevaliergerste
(trieurt) und Heine's weißen,
dänischen
Saathajer
(trieurt) empfiehlt à Str. 6,50
Mark ab Melno gegen Nach-
nahme in Käufers Säden Dom.
U n a b e r g bei Melno, Kreis
Grandenz.

Geldverkehr.
1972] Kant. u. Dart. a. B. distr.
d. Dir. Knulle, Charlottenb., Rüdch.
Zu soliden
Kapital-Anlagen
empfehlen
3 1/2 % **Preussische Anstalts,**
3 1/2 % **Westpr. Pfandbr.**
4 1/2 % **Bonn. Schp.-Pfdbr.**
3 1/2 % **Hamburger do.**
3 1/2 % **Breussische do.**
3 1/2 % **Stettiner do.**
3 1/2 % **Danzig. 4 1/2 u. 3 1/2 do.**
zum Berliner Tageskurs
bei billiger Provisionsberechn.
Meyer & Gehlhorn,
DANZIG, [9193
Bau- u. Wechselgeschäft.

5000 Mark Hypothekengelder
werden zur
Stelle auf ein Geschäftshaus in
einer mittleren Stadt West-
preußens gesucht. Meldungen
briefflich mit Aufschrift Nr. 1498
an den „Gefälligen“ erbeten.
Seit Jahren das erste Geschäft
(Photographie) in ein. Grund-
stück, in einer aufblühenden
Stadt Ostpr., welches durch eine
Vergrößerungsanleihe mit Kunst-
handel bedeutend vergrößert
werden soll, sucht stillen oder
thätigen Theilhaber mit 3000
Mark. Das Kapital wird b. still.
Theil. mit 25% verzinst und
auf dem Grundstück eingetragene
Weld. briefl. unt. Nr. 2065 an
den Gefälligen erbeten.

Betheiligung.
Ein strebamer, solider Kaufm.
mit langjährigen Erfahrungen,
tüchtige, zuverlässige Arbeitskraft,
verheiratet, sucht aktive Bethei-
ligung an bestehendem, lukrativem
Geschäft mit einer Einlage von
vorläufig Mt. 12—15000. Gef.
Weldg. werd. briefl. m. Aufschr.
Nr. 1852 d. d. Gefälligen erbet.

Die Tochter des Flüchtlings.

30. Fortf.] Roman von Erich Friesen. [Nachdr. verb. Doch jene Blutsauger werden immer unerschämter. Je mehr sie ihnen in den Rücken wirft, umso mehr verlangen sie. Kenia sucht jetzt nicht nur ihren Gatten zu täuschen...

Sie bricht ab. Ein entsetzliches Gefühl der Scham bemächtigt sich ihrer. Ahnt sie, daß sie im Begriff steht, ein nie wieder gut zu machendes Unrecht zu begehen...

Vierzehn Tage später... Abends gegen sieben Uhr klingelt Sir Edward Stott an der Wohnung seines Sohnes. Er findet ihn allein zu Hause. „Wo ist Deine Frau?“ fragt er finstern.

Militärisches.

Führ. v. Sell, Oberst à la suite des Inf. Regts. Nr. 49 und Kommandant von Thorn, der Charakter als Gen. Major verliehen. Reg. Nr. 34, unter vorläufiger Belassung in dieser Stellung, Cendup, Oberstleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Infanterie Regts. Nr. 43...

Verschiedenes.

Ein Verfahren zur Verpackung und Konservierung der Butter ist neuerlich in Australien zur Anwendung gekommen, denn es sollte die nach London gesandte Butter in „frischem“ Zustande auf den Markt kommen.

Briefkasten.

Fr. St. in W. 1) Zum Aufenthalt in Russisch-Polen ist ein vom Landratsamt ausgestellter und vom russischen General-Konsulat visirter Paß erforderlich. 2) Während Kleider und Pelzwäpche etc. zum eigenen Gebrauch freier mitgenommen werden können...

Wahnhofswirtschaften sind zu erwarten. Schwarzenbeck (1. Juli d. J.) Meldungen bis 4. Mai Bedingungen gegen Einbindung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahn-Vetriebs-Inspektion Ludwigslust. Courl (1. Juli d. J.) Meldungen bis 28. April...

Thorn, 23. April. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen sehr wenig verändert, Angebot ist klein, 128-29 Pfd. bunt 148 Mt., 131 Pfd. hell 151-52 Mt., 132-33 Pfd. hell 153 Mt. - Roggen ohne Venderung, 121 Pfd. 111 Mt., 122-23 Pfd. 112 Mt. - Gerste keine Brauwaare gefragt, 118-21 Mt., feinste über Notiz, helle Mittelwaare bis 116 Mt. - Safer helle, reine Sorten bis 108 Mt., geringere 100-102 Mt.

Bromberg, 23. April. Antil. Handelskammerbericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146 bis 154 Mt., geringe unter Notiz. - Roggen je nach Qualität 108 bis 113 Mt., geringe unter Notiz. - Gerste nach Qualität 100 bis 114 Mt., gute Braugerste 115-130 Mt. - Erbsen Futterwaare 108-120 Mt., Kochwaare 125-135 Mt. - Safer 108 bis 115 Mt. - Spiritus 70er 32,75 Mt.

Berliner Produktmarkt vom 23. April. Weizen loco 150-165 Mt. nach Qualität gefordert, Mai 156,50-158,75 Mt. bez., Juni 156-158,25 Mt. bez., Juli 155,25 bis 155,50 Mt. bez., September 153,25-152,75-153 Mt. bez. Roggen loco 118-122 Mt. nach Qualität gefordert, Mai 119,50 Mt. bez., Juni 121 Mt. bez., Juli 122,25-122,50-122,25 Mt. bez., September 123,50-123,75-123,50 Mt. bez. Hafer loco 115-145 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut oft- und westpreussischer 117-123 Mt. Gerste loco per 1000 Kilo 110-170 Mt. nach Qualität gef. Erbsen Kochwaare 143-160 Mt. per 1000 Kilo, Futterwa. 119-131 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Rüböl loco ohne Faß 44,8 Mt. bez. Petroleum loco 19,60 Mt. bez., April 19,60 Mt. bez. October 20,0 Mt. bez.

Antilcher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 23. April 1896.

Fleisch, Rindfleisch 35-60, Kalbfleisch 30-58, Hammelfleisch 37-50, Schweinefleisch 34-43 Mt. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 65-80, Speck 55-60 Pfg. per Pfund. Geflügel, lebend. Gänse -, Enten -, Hühner, alte 1,00 bis 2,00, junge -, Tauben 0,55 Mt. per Stück. Geseh. Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,00-5,00, Enten -, Hühner, alte, 1,20-1,85, junge 0,80-1,00, Tauben 0,50 bis 0,60 Mt. per Stück. Fische, Lebende Fische. Hechte 36-60, Bander -, Barfische 30-60, Karpen 70-90, Schleie 111, Bleie 15-43, bunte Fische 40, Aale 68-127, Wels 40-45 Mt. per 50 Kilo. Fische Fische in Eis. Dorsch 56-74, Dorschforellen 150, Hechte 30-45, Bander 50-64, Warfje 43, Schleie 50, Bleie 11a 13, bunte Fische (Wöße) 12-15, Aale 45-90 Mt. per 50 Kilo. Geräucherte Fische. Aale 0,40-1,20, Stör 1,10 Mt. p. 1/2 Kilo, F. Lundern 0,60-1,50 Mt. per Schock. Eier. Frische Landeier, ohne Rabatt 2,10-2,50 Mt. p. Schock. Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 90-94, IIa 85-88, geringere Hofbutter 80, Landbutter 73-80 Pfg. per Pfund. Käse. Schweizer Käse (Westph.) 30-65, Limburger 25-38, Tilsiter 12-65 Mt. per 50 Kilo. Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr., Rosen-, lange - Daberche 1,00-1,50, weiße 1,50-1,75 Mt., Kohlrabi per Schock - Merrettig per Schock 7,00-15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00-2,00, Salat per Schock -, Mohrrüben per 50 Kgr. 3,50, Bohnen, grüne per 1/2 Kilogr., - Wachsbohnen, per 1/2 Kilogramm -, Wirtfingbohnen per Schock -, Weikohl per 50 Kgr. -, Rothkohl per 50 Kgr. 4,50-5,00, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00-6,50 Mt.

Stettin, 23. April. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen unver., loco 154-156, per April-Mai 155,50, per September-Oktober 153,50. - Roggen loco unv., 116-119, per April-Mai 117,00, per September-Oktober 122,00. - Pomme. Hafer loco 114-117. Spiritusbericht. Loco fester, mit 70 Mark Konsumsteuer 32,40.

1837) Ich habe mich in Danzig in der Wohnung des Herrn Dr. Kasprzik, Gr. Wollberggasse 24, als **Frauenarzt** niedergelassen. Sprechstunden von 9—10^{1/2} und von 3—4 Uhr, für Unbemittelte Morgens v. 8—9. **Dr. Lorenzo Magnussen**

Das neueste r. bester, billigster und schärfster **Milchenträger** d. Neuzeit



Keine Reparatur. Störsteck-Funktionierung.

Generalvertr. für Westpr. **Erich Müller, Elbing.** für Ostpreussen **Carl Pohl, Guttstadt Opr.** Prosp. gratis. Vertr. ges.

Veltener garantiert haarrühre **Defen** weiß u. farbig, einfach u. hochfein, echt verguldet und versilbert, mit Kaminen und Mittelstücken.

attentive und Majolika **Oefen** hält stets auf Lager u. empfiehlt **A. Wolda, Cöpermeister, 1701** Entsee.

Eine 2 3 4 6 8 10 12 16 20 24 30 36 40 48 60 72 84 96 108 120 144 168 180 216 240 270 300 360 420 480 540 600 720 840 960 1080 1200 1440 1680 1800 2160 2400 2700 3000 3600 4200 4800 5400 6000 7200 8400 9600 10800 12000 14400 16800 18000 21600 24000 27000 30000 36000 42000 48000 54000 60000 72000 84000 96000 108000 120000 144000 168000 180000 216000 240000 270000 300000 360000 420000 480000 540000 600000 720000 840000 960000 1080000 1200000 1440000 1680000 1800000 2160000 2400000 2700000 3000000 3600000 4200000 4800000 5400000 6000000 7200000 8400000 9600000 10800000 12000000 14400000 16800000 18000000 21600000 24000000 27000000 30000000 36000000 42000000 48000000 54000000 60000000 72000000 84000000 96000000 108000000 120000000 144000000 168000000 180000000 216000000 240000000 270000000 300000000 360000000 420000000 480000000 540000000 600000000 720000000 840000000 960000000 1080000000 1200000000 1440000000 1680000000 1800000000 2160000000 2400000000 2700000000 3000000000 3600000000 4200000000 4800000000 5400000000 6000000000 7200000000 8400000000 9600000000 10800000000 12000000000 14400000000 16800000000 18000000000 21600000000 24000000000 27000000000 30000000000 36000000000 42000000000 48000000000 54000000000 60000000000 72000000000 84000000000 96000000000 108000000000 120000000000 144000000000 168000000000 180000000000 216000000000 240000000000 270000000000 300000000000 360000000000 420000000000 480000000000 540000000000 600000000000 720000000000 840000000000 960000000000 1080000000000 1200000000000 1440000000000 1680000000000 1800000000000 2160000000000 2400000000000 2700000000000 3000000000000 3600000000000 4200000000000 4800000000000 5400000000000 6000000000000 7200000000000 8400000000000 9600000000000 10800000000000 12000000000000 14400000000000 16800000000000 18000000000000 21600000000000 24000000000000 27000000000000 30000000000000 36000000000000 42000000000000 48000000000000 54000000000000 60000000000000 72000000000000 84000000000000 96000000000000 108000000000000 120000000000000 144000000000000 168000000000000 180000000000000 216000000000000 240000000000000 270000000000000 300000000000000 360000000000000 420000000000000 480000000000000 540000000000000 600000000000000 720000000000000 840000000000000 960000000000000 1080000000000000 1200000000000000 1440000000000000 1680000000000000 1800000000000000 2160000000000000 2400000000000000 2700000000000000 3000000000000000 3600000000000000 4200000000000000 4800000000000000 5400000000000000 6000000000000000 7200000000000000 8400000000000000 9600000000000000 10800000000000000 12000000000000000 14400000000000000 16800000000000000 18000000000000000 21600000000000000 24000000000000000 27000000000000000 30000000000000000 36000000000000000 42000000000000000 48000000000000000 54000000000000000 60000000000000000 72000000000000000 84000000000000000 96000000000000000 108000000000000000 120000000000000000 144000000000000000 168000000000000000 180000000000000000 216000000000000000 240000000000000000 270000000000000000 300000000000000000 360000000000000000 420000000000000000 480000000000000000 540000000000000000 600000000000000000 720000000000000000 840000000000000000 960000000000000000 1080000000000000000 1200000000000000000 1440000000000000000 1680000000000000000 1800000000000000000 2160000000000000000 2400000000000000000 2700000000000000000 3000000000000000000 3600000000000000000 4200000000000000000 4800000000000000000 5400000000000000000 6000000000000000000 7200000000000000000 8400000000000000000 9600000000000000000 10800000000000000000 12000000000000000000 14400000000000000000 16800000000000000000 18000000000000000000 21600000000000000000 24000000000000000000 27000000000000000000 30000000000000000000 36000000000000000000 42000000000000000000 48000000000000000000 54000000000000000000 60000000000000000000 72000000000000000000 84000000000000000000 96000000000000000000 108000000000000000000 120000000000000000000 144000000000000000000 168000000000000000000 180000000000000000000 216000000000000000000 240000000000000000000 270000000000000000000 300000000000000000000 360000000000000000000 420000000000000000000 480000000000000000000 540000000000000000000 600000000000000000000 720000000000000000000 840000000000000000000 960000000000000000000 1080000000000000000000 1200000000000000000000 1440000000000000000000 1680000000000000000000 1800000000000000000000 2160000000000000000000 2400000000000000000000 2700000000000000000000 3000000000000000000000 3600000000000000000000 4200000000000000000000 4800000000000000000000 5400000000000000000000 6000000000000000000000 7200000000000000000000 8400000000000000000000 9600000000000000000000 10800000000000000000000 12000000000000000000000 14400000000000000000000 16800000000000000000000 18000000000000000000000 21600000000000000000000 24000000000000000000000 27000000000000000000000 30000000000000000000000 36000000000000000000000 42000000000000000000000 48000000000000000000000 54000000000000000000000 60000000000000000000000 72000000000000000000000 84000000000000000000000 96000000000000000000000 108000000000000000000000 120000000000000000000000 144000000000000000000000 168000000000000000000000 180000000000000000000000 216000000000000000000000 240000000000000000000000 270000000000000000000000 300000000000000000000000 360000000000000000000000 420000000000000000000000 480000000000000000000000 540000000000000000000000 600000000000000000000000 720000000000000000000000 840000000000000000000000 960000000000000000000000 1080000000000000000000000 1200000000000000000000000 1440000000000000000000000 1680000000000000000000000 1800000000000000000000000 2160000000000000000000000 2400000000000000000000000 2700000000000000000000000 3000000000000000000000000 3600000000000000000000000 4200000000000000000000000 4800000000000000000000000 5400000000000000000000000 6000000000000000000000000 7200000000000000000000000 8400000000000000000000000 9600000000000000000000000 10800000000000000000000000 12000000000000000000000000 14400000000000000000000000 16800000000000000000000000 18000000000000000000000000 21600000000000000000000000 24000000000000000000000000 27000000000000000000000000 30000000000000000000000000 36000000000000000000000000 42000000000000000000000000 48000000000000000000000000 54000000000000000000000000 60000000000000000000000000 72000000000000000000000000 84000000000000000000000000 96000000000000000000000000 108000000000000000000000000 120000000000000000000000000 144000000000000000000000000 168000000000000000000000000 180000000000000000000000000 216000000000000000000000000 240000000000000000000000000 270000000000000000000000000 300000000000000000000000000 360000000000000000000000000 420000000000000000000000000 480000000000000000000000000 540000000000000000000000000 600000000000000000000000000 720000000000000000000000000 840000000000000000000000000 960000000000000000000000000 1080000000000000000000000000 1200000000000000000000000000 1440000000000000000000000000 1680000000000000000000000000 1800000000000000000000000000 2160000000000000000000000000 2400000000000000000000000000 2700000000000000000000000000 3000000000000000000000000000 3600000000000000000000000000 4200000000000000000000000000 4800000000000000000000000000 5400000000000000000000000000 6000000000000000000000000000 7200000000000000000000000000 8400000000000000000000000000 9600000000000000000000000000 10800000000000000000000000000 12000000000000000000000000000 14400000000000000000000000000 16800000000000000000000000000 18000000000000000000000000000 21600000000000000000000000000 24000000000000000000000000000 27000000000000000000000000000 30000000000000000000000000000 36000000000000000000000000000 42000000000000000000000000000 48000000000000000000000000000 54000000000000000000000000000 60000000000000000000000000000 72000000000000000000000000000 84000000000000000000000000000 96000000000000000000000000000 108000000000000000000000000000 120000000000000000000000000000 144000000000000000000000000000 168000000000000000000000000000 180000000000000000000000000000 216000000000000000000000000000 240000000000000000000000000000 270000000000000000000000000000 300000000000000000000000000000 360000000000000000000000000000 420000000000000000000000000000 480000000000000000000000000000 540000000000000000000000000000 600000000000000000000000000000 720000000000000000000000000000 840000000000000000000000000000 960000000000000000000000000000 1080000000000000000000000000000 1200000000000000000000000000000 1440000000000000000000000000000 1680000000000000000000000000000 1800000000000000000000000000000 2160000000000000000000000000000 2400000000000000000000000000000 2700000000000000000000000000000 3000000000000000000000000000000 3600000000000000000000000000000 4200000000000000000000000000000 4800000000000000000000000000000 5400000000000000000000000000000 6000000000000000000000000000000 7200000000000000000000000000000 8400000000000000000000000000000 9600000000000000000000000000000 10800000000000000000000000000000 12000000000000000000000000000000 14400000000000000000000000000000 16800000000000000000000000000000 18000000000000000000000000000000 21600000000000000000000000000000 24000000000000000000000000000000 27000000000000000000000000000000 30000000000000000000000000000000 36000000000000000000000000000000 42000000000000000000000000000000 48000000000000000000000000000000 54000000000000000000000000000000 60000000000000000000000000000000 72000000000000000000000000000000 84000000000000000000000000000000 96000000000000000000000000000000 108000000000000000000000000000000 120000000000000000000000000000000 144000000000000000000000000000000 168000000000000000000000000000000 180000000000000000000000000000000 216000000000000000000000000000000 240000000000000000000000000000000 270000000000000000000000000000000 300000000000000000000000000000000 360000000000000000000000000000000 420000000000000000000000000000000 480000000000000000000000000000000 540000000000000000000000000000000 600000000000000000000000000000000 720000000000000000000000000000000 840000000000000000000000000000000 960000000000000000000000000000000 1080000000000000000000000000000000 1200000000000000000000000000000000 1440000000000000000000000000000000 1680000000000000000000000000000000 1800000000000000000000000000000000 2160000000000000000000000000000000 2400000000000000000000000000000000 2700000000000000000000000000000000 3000000000000000000000000000000000 3600000000000000000000000000000000 4200000000000000000000000000000000 4800000000000000000000000000000000 5400000000000000000000000000000000 6000000000000000000000000000000000 7200000000000000000000000000000000 8400000000000000000000000000000000 9600000000000000000000000000000000 10800000000000000000000000000000000 12000000000000000000000000000000000 14400000000000000000000000000000000 16800000000000000000000000000000000 18000000000000000000000000000000000 21600000000000000000000000000000000 24000000000000000000000000000000000 27000000000000000000000000000000000 30000000000000000000000000000000000 36000000000000000000000000000000000 42000000000000000000000000000000000 48000000000000000000000000000000000 54000000000000000000000000000000000 60000000000000000000000000000000000 72000000000000000000000000000000000 84000000000000000000000000000000000 96000000000000000000000000000000000 108000000000000000000000000000000000 120000000000000000000000000000000000 144000000000000000000000000000000000 168000000000000000000000000000000000 180000000000000000000000000000000000 216000000000000000000000000000000000 240000000000000000000000000000000000 270000000000000000000000000000000000 300000000000000000000000000000000000 360000000000000000000000000000000000 420000000000000000000000000000000000 480000000000000000000000000000000000 540000000000000000000000000000000000 600000000000000000000000000000000000 720000000000000000000000000000000000 840000000000000000000000000000000000 960000000000000000000000000000000000 1080000000000000